41. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 07 / Juli 2023

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

WOHLFÜHLORT TUTZING | Lebensqualität im Wandel

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserinnen, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT
Lebensqualität – das örtliche Ringen mit Trends u. Fortschritten 4
Der Tutzinger Wochenmarkt: Kult und sozialer Treffpunkt 5
Unternehmen und Unternehmer in Tutzing 6
Wie eine Familie sich fünf Jahren in Tutzing fühlt 7
Roundtable-Diskussion: Tutzing – ein Ort für alle Generationen? 8
Feste feiern: Lebendige Vielfalt im Vereins- und Kulturleben 10

UNSERE GEMEINDE
Rathaus kompakt: Aktuelle Fragen – die Gemeinde antwortet 12
Die Sanierung der Hauptstraße 13

WIE ICH ES SEHE
Der Wirtschaftsexperte u. Gemeinderat Dr. Thomas v. Mitschke-Collande über Lebensqualität und Wohlfühlen in Tutzing 14

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Ukrainische Wirtsleute im Restaurant des Yachtclubs 16
Notdienste im Juli **17**
Das Benedictus Krankenhaus mit eigener Pflegeschule 18
Neues Fotostudio in der Hauptstraße / Erfolgsfaktor Gesundheit im Unternehmen 19
Über die Schulter geschaut: Fragen an Hamid Rahmati 20

WIE ES FRÜHER WAR
Zeitreise entlang der Hauptstraße 22

MENSCHEN IN TUTZING
Dr. Klaus Bachfischer über seine medizinischen Orthopädie-Projekte in Westafrika 24
Zwei 90. Geburtstage: Die Gemeinde gratuliert 25

TUTZINGER SZENE
Gute News zum Minigolfplatz / Aukio-Ateliertagemit Co-Painting 26
Event-Reihe Eat & Read im Restaurant „Theodor“ / Offener Bücherschrank in Traubing 27
Thomaplatzfest 2023 / Benefiz-Highlight „Tutzing hilft i. Mittelmeer“ 28
Zimmerstutzenschießen der SG Immergrün / Jubiläumsfest der Traubinger Gemeinschaft e.V. 29
Schlosskonzert Musikfreunde Tutzing / APB-Ausstellung „Changes“ 30
Wilhelm-Hausenstein-Kulturpreis für „Museumsschiff-Verein Tutzing“ / Konzertprogramm Musiktage Feldafing / Frauenbund mit „Dinner in Weiß“ 31
Erstklassik am See bereichert Musikszene / APB-Veranstaltungstipps 32
Parkführung „Albersvilla“ für Kulturverein Garatshausen 33
ADFC-Radtour – durch die regionale Moor-Geschichte 34
Tagespflege Bernried m. Besuch aus Japan / Ferienprogramm 2023 35

JUNGES TUTZING
Kindergarten „Arche Noah“ mit neuer Leiterin 36
Tabaluga Kinder und Jugendhilfe / Kulturpass für 18-Jährige 37

KALENDER & KONTAKTE
Aktuelle Termine im Juli 2023 34

KIRCHENMITTEILUNGEN Juli 2023 40

LEINEN- und BAUMWOLLJACKEN
Bernd K. Essink Herrenmoden
Hallbergerallee 7 Tutzing 0162-961 75 18

EDELWEISS
ZAHNARZTPRAXIS
Modern. Kompetent. Persönlich.
Dr. Florian Sterzik, M. SC.
Dr. Sabine Esters
Terminvereinbarung per Telefon und QR-Code
Alle Kassen + Privat
Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
(08158) 85 00 | info@tutzing-edelweiss.de

NACHLESE
20 Jahre KurTheater
Tutzinger Sommermomente 41
Der Tratzinger / Juligruß / Impressum 43

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Verteilung: Walter Kohn, Tel. 0175/4501526
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Titelbild:
Urlaubsbroschüre Tourismusverein Tutzing
Layout: Thorben Junge, Blickwinkelagentur.de

Redaktionsschluss für das Doppelheft August / September 2023 ist der 06. Juli 2023.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Dokument und mit Angabe der Quelle/Foto.
Anzeigenschluss 12. Juli 2023, Erscheinungstermin: 26. Juli 2023.
Der Redaktionsverein übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Bitte besuchen Sie die Internet-Seite der Tutzinger Nachrichten mit zahlreichen aktuellen Leserinformationen und Inserentenkontakten über aktuelle Angebote der Tutzinger Gewerbewelt – www.tutzinger-nachrichten.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Lebensqualität und die Wahrnehmung der Bürger hier bei uns sind ein immer wieder spannendes Thema. Denn auch Tutzing steht zwischen Umbruch und Aufbruch. Wohlstand und Anspruchsdenken fließen in das örtliche Ringen mit Trends und Fortschritt mit ein. Es wird künftig mehr darauf ankommen, Prioritäten zu setzen – wie das gehen soll, lesen Sie in *Wie ich es sehe*.

Ist Tutzing ein Ort für alle Generationen? Wir möchten nicht mehr weg, sagt eine junge Familie. Wie sieht es mit Unternehmen und Unternehmern aus?
Wir heißen ukrainische Wirtsleute im DTYC, willkommen und begleiten eine Fotografin beim Umzug. Wir erfahren, dass Gesundheit in Unternehmen ein Erfolgsfaktor ist. Um Gesundheit geht es auch, wenn das Benedictus Krankenhaus Tutzing wieder eine eigene Pflegeschule eröffnet. Wir schauen einem Stationsleiter im Krankenhaus über die Schulter und stellen Ihnen einen sehr engagierten Arzt vor, der ehrenamtlich viel bewegt. Zwei Gratulationen an Menschen in Tutzing schließen sich an.

Auch auf unserem Wochenmarkt sind Unternehmer tätig, aber er hat darüber hinaus fast Kultstatus und ist ein sozialer Treffpunkt.
Soziale Treffpunkt sind natürlich auch die Vereine und die kulturellen Angebote. Hier ist gerade im Juli eine unglaubliche Vielfalt angeboten: Gute Neuigkeiten gibt es in Sachen Minigolf und es gibt die dritte Runde Eat- &-Read. Wer Kunst liebt, kann zu den offenen Ateliertagen im AUKIO gehen oder zur GEDOK-Ausstellung in der Akademie für Politische Bildung. Mit Kabarett hilft Tutzing im Mittelmeer. Thomaplatzfest und „Dinner in Weiß“, 20 Jahre Traubinger Gemeinschaft e.V. und ein 10-jähriges Jubiläum bei den Schützen versprechen schöne Feste. Ein Schlosskonzert, die 10. Musiktage in Feldafing und die neue Konzertreihe erstKlassik am See sorgen für musikalischen Genuss. Den Kulturpreis der Gemeinde Tutzing erhält heuer der „Museumsschiff-Verein Tutzing“.

Wir berichten über einige Veranstaltungen, die gewesen, aber erzählenswert sind: Japanischer Besuch in der Tagespflege, Führung in der Albersvilla und Radltour ins Moor.

Die *aktuellen Fragen an die Gemeinde* dürfen nicht fehlen, aber darüber hinaus berichtet die Bürgermeisterin über die Sanierung der Hauptstraße und erläutert das Großprojekt. Dass es Ähnliches schon früher gab, können Sie bei uns sehen und lesen.

Last but not least stellen wir Ihnen die neue Leiterin in der „Arche Noah“ vor und machen uns mit Tabaluga auf die Suche nach einer solchen.

Dass Sie für sich das Schönste aus diesem Sommermonat herausholen, das wünscht Ihnen

Herzlichst
Ihre

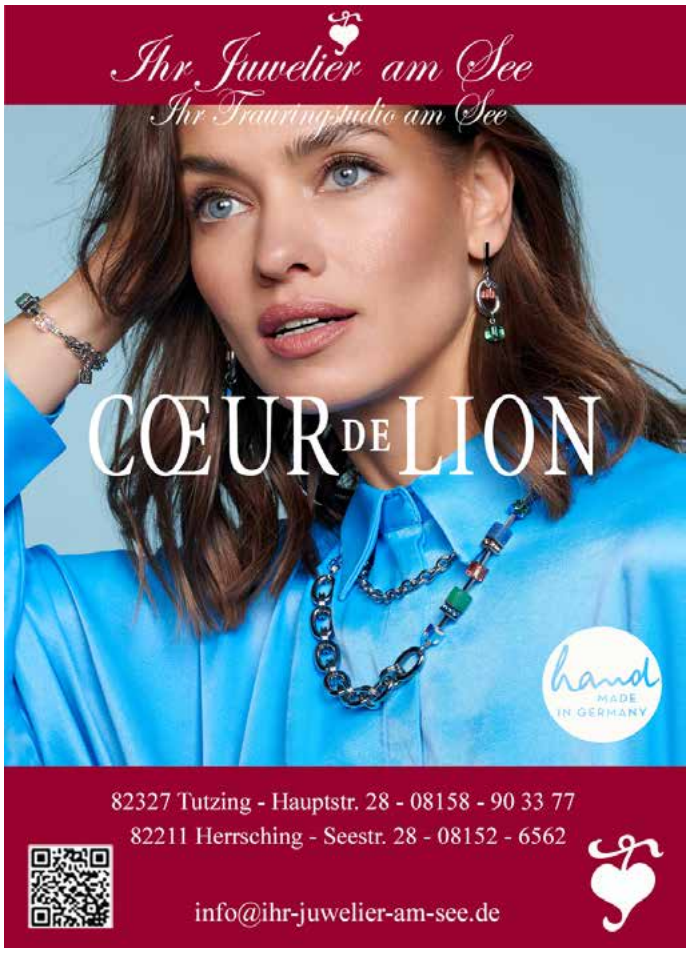
„Kompetenz kommt niemals aus der Mode. Genauso wenig wie Vertrauen.“

Bei U.B.I Immobilien steht seit den Anfängen das ganzheitliche und nachhaltige Immobilienmanagement im Vordergrund.

Zusammen mit Verkauf und Vermietung, Grundstücksentwicklung, Projektsteuerung, ist die professionelle Verwaltung von Immobilien ein wesentliches Geschäftsfeld unseres Unternehmens.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN
Ursula Bluhm | Hauptstraße 42 | 82327 Tutzing
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de



Lebensqualität – das örtliche Ringen mit Trends und Fortschritt

Das soeben herausgekommene Informationsmagazin des Tutzinger Fördervereins für Tourismus verbreitet nicht nur gelungene Einblicke mit Botschaften über Tutzings Vorzüge und Attraktionen – insgesamt die selbstbewusst ausstrahlende Botschaft: Hier herrscht das, was man Lebensqualität nennt.

Markt der täglichen Lebensführung ...

... für alle Generationen *Foto: HKM*

Und wer möchte von denen widersprechen, die hier nicht nur zeitweise sind, sondern zu Hause, also mit ihren Bedürfnissen und Ansprüchen den Alltag leben. Für diese Lebensverhältnisse hat sich wissenschaftlich und amtlich der Terminus Lebensqualität eingebürgert – mit wirtschaftlichen, sozialen und politischen Kenngrößen (Grafik). Zahlreiche Titel in den 40 Jahren der Tutzinger Nachrichten beleuchten, dass auf den relevanten Feldern der Ortsentwicklung nahezu unaufhörlich darum zu ringen ist, vielfachem Veränderungsdruck und – ja, auch Wandel der Ansprüche – gerecht zu werden .
Und natürlich ist Tutzing mit seine Ortsgemeinden keine Insel im generellen Trendklima. Die derzeitigen Meinungsumfragen sind eindeutig: Die Stimmung in deutschen Landen geht Richtung Unbehagen und Zukunftssorgen. Die nicht endenden Kriegsnachrichten und Fluchtbewegungen, inflationäre Teuerungssprünge in den Lebenshaltungskosten, die massiven Kontroversen um sozial und wirtschaftliche Verträglichkeiten bei der Energiewende sowie bislang nicht gekannte Streikhärten sind in der Tat nicht gerade stimmungsfördernd in den schönsten Monaten des Jahres. Gewohnte Lebensqualitäten und -routinen scheinen auf dem Spiel zu stehen.
Nun wird man wirklich nicht unbedingt sagen können, dass die Lebensverhältnisse am hochgefragten Seestandort in der Metropolenregion Oberbayern überzogene Klagen in Richtung Verlustängste rechtfertigen. Doch die verbreitete selbstsichere Lebensqualität „Schöner leben in Tutzing“, wie das in Eigen- und Außensicht aufscheint, stößt auf sich wandelnde Herausforderungen infrastruktureller Art, ob etwa innerörtliche Mobilität, Zuzugsdruck mit Bauboom, digitale Ablösung gewerblicher Präsenz, gemeindliche Investitionsklemmen bei unterschiedlichen Generationenansprüchen: Naturgemäß ist das für eine Gemeinde wie Tutzing eine nicht aufhörende Entwicklungsstory, die wesentlich getragen wird in kundiger Verantwortung aller gestaltenden Kräfte, professionell und ehrenamtlich. Beispielhafte Einblicke auch in dieser Ausgabe zeigen: Das Potenzial dafür ist da; und zwar für diejenigen, die sich hier mit ihren Familien zu Hause und im Alltag des Lebens wohlfühlen.

HKM

Dimensionen der Lebensqualität als gesellschaftliche und politische Kenngrößen *Foto: Bundepresseamt*

Der Tutzinger Wochenmarkt: Kult und sozialer Treffpunkt

Der Wochenmarkt beim Rathaus und viele Geschäfte im Ort sind Drehmoment von Angebot und Nachfrage … *Foto: WK*

Schon am frühen Morgen stellen einige Marktbetreiber ihre Stände in der Ortsmitte am Tutzinger Rathausplatz für den Wochenmarkt auf. Der Markttag ist ganzjährig an jedem Samstag der Woche. Fällt dieser Tag auf einen Feiertag, so entfällt der Markt. Der lebendige Wochenmarkt beginnt um 7.00 Uhr und endet um 13.00 Uhr.

Bis zu zehn Anbieter präsentieren wöchentlich eindrucksvoll ihre Nahrungsmittel. Viele Tutzinger versorgen sich zu jeder Jahreszeit mit Produkten wie frischem Fisch, Fleisch, Käsespezialitäten, Backwaren, Eiern, Obst, Gemüse, Salaten sowie Blumen von den Bauern und Direktvertreibern an den Marktständen aus der Region. Der Wareneinkauf unter freiem Himmel ist besonders beliebt. Beim Spargeleinkauf aus Schrobenhausen beispielsweise werden gerne lange Warteschlangen in Kauf genommen. Wen wundert's, wenn Konsumenten bestimmte aus dem Umfeld stammende landwirtschaftliche Erzeugnisse in bester Qualität bei manchem Lieferanten schon vorausbestellen.

Der Wochenmarkt hier ist überschaubar, spiegelt die Atmosphäre des Ortes und nicht zuletzt die Tutzinger Gelassenheit wieder. Ein Bummel entlang der vielen Stände, mit einem saisonalen Frische-Angebot, lohnt sich allemal. An diesen Samstagen ist der Marktstandort für viele auch ein sozialer Treffpunkt für nette Begegnungen, einen regen Gedankenaustausch beispielsweise an der Bioecke, dem Käs-Wagerl oder ringsum im prallen Marktgeschehen. Manchmal entdeckt man auch Prominente, die die angenehme Einkaufsatmosphäre genießen und sich Zeit für einen kleinen Small Talk nehmen. Für die Kinder ist der Geldautomat bei der Metzgerei Lehner eine faszinierende Bühne, um sich spielerisch mit diesem modernen Bezahlsystem vertraut zu machen. Kurzum ein Marktbesuch ist für Jung und Alt immer ein schönes Erlebnis.

Natürlich liegt es auf der Hand, dass während eines Markttages zahlreiche Versorger um die Gunst der Kundschaft buhlen. Ein gutes Miteinander wissen die Marktteilnehmer dennoch sehr zu schätzen. Genau dieses harmonische Flair ist deutlich spürbar und prägt den Gemeinschaftssinn. Wer hier seinen Bedarf direkt vom Erzeuger deckt, hilft dem Klimaschutz und dabei, Energie zu sparen (kurze Transportwege, reduzierter CO2-Verbrauch). Obst und Gemüse werden je nach Jahreszeit angeboten. Die Kunden kommen schon mit wiederverwendbaren Obstnetzbeuteln, kompostierbaren Behältern oder Einkaufskörben hierher und sparen damit jede Menge Verpackungsmüll. Eine Vielzahl von Besuchern wird namentlich an den Verkaufsständen angesprochen und nach einem Einkauf freundlich verabschiedet. Diese besondere Art von Wertschätzung ist auffällig und den Verkäufern längst in Fleisch und Blut übergegangen.

Auf Fragen an Stammgäste, ob sie sich in der Fair-Trade-Gemeinde Tutzing insgesamt „gut bedient" fühlen, kommen differenzierte Antworten, die da beispielsweise lauten: „Grundsätzlich bietet Tutzing mit rund 10.000 Einwohnern am Starnberger See eine feine Auswahl an Mode & Lifestyle Geschäften, Fachbetrieben und Manufakturen sowie innovativen Dienstleistern. Dennoch beklagt die ältere Generation- teilweise mit Mobilitätseinschränkung – das Fehlen eines Lebensmittelgeschäfts in der Ortsmitte. Manche Senioren fahren oft mehrfach am Tag mit ihren Einkaufs-Trolleys in den Supermarkt, um sich nach und nach mit den wichtigsten Esswaren zu versorgen. Da ist der Wochenmarkt am Rathaus für dieses Publikum ja direkt ein Segen.

Vom „Logenplatz mit Alpenblick und See" können wir trotz aller Vorteile auf Dauer nicht herunterbeißen, denn wir brauchen bezahlbaren Wohnraum auch für unsere Nachkommen und einen gewaltigen Zuwachs an Gewerbetreibenden, äußern sich andere. Ein älterer Herr fragt: „Früher konnte ich noch Kleineisenwaren wie Schrauben und Dübel schnell beschaffen. Sagen Sie mir doch bitte, wo ich hier noch eine Schaufel oder eine Gießkanne erwerben kann?"

Dennoch hat die Seegemeinde Tutzing gute Standortfaktoren wie z. B. eine hervorragende Verkehrs- und Infrastruktur: (ICE, Regionalbahn, S-Bahn, Bus), familienfreundliche Kinderkrippen, Kindergärten oder Horte, ein Krankenhaus, Kultur- und Bildungsangebote, eine Vielzahl an Vereinen und nicht zuletzt eine herrliche Lage am See. Bleibt zu hoffen, dass mit der Neugestaltung im Ortskern einige Einzelhändler wieder unsere Gemeinde bereichern werden und Tutzing zudem weiterhin ein großer grüner Garten bleibt.

WK

… und Umschlagplatz von Begegnung und Kommunikation in Tutzings Mitte *Foto: WK*

„Wir haben wunderbare Unternehmen und Unternehmer“

Roberto Mestanza, zieht Bilanz seiner mehrjährigen Tätigkeit als Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender (ATG), über Trends und Perspektiven im Kundenmarkt Tutzing.

Roberto Mestanza, mehjähriger Vorsitzender der ATG Tutzing *Foto: HKM*

Die Wohn- und Lebensqualität einer Gemeinde hängt ganz wesentlich von einem funktionierenden Gewerbe ab, von den qualitativen Leistungen in Handel, Handwerk und Service. Spuren herausfordernder Trends spiegeln sich in unterschiedlichen Einzelentwicklungen wider. Hier besteht die Aufgabe, für die veränderten Rahmenbedingungen im wechselseitigen unternehmerischen Austausch Lösungsimpulse zu kommunizieren. Und zwar nicht nur untereinander, sondern auch mit dem örtlichen Kundenmarkt. Der Boomschwenk in den Onlinehandel macht vor der Kauf- und Auftragspraxis auch in Tutzing nicht Halt. Aber er entwickelt sich weiter zum Beispiel in Lieferdiensten, die es vordem in dieser Weise nicht gab. In der Tat, das ist eine harte Herausforderung und verändert die geschäftliche Szene. Und manches Weitere ist ja in Bewegung. Tutzings Unternehmer und Geschäftsleute setzen zum Beispiel beträchtliche Erwartungen in die derzeitige Ortsumgestaltung mit Gewinn für alle. Da, so denke ich, liegt die Stärke und Bindewirkung gerade des ortsnahen Handels und wir sind da sehr gut aufgestellt– in der individuellen Beratung, in der Produktkenntnis, in der Warenverfügbarkeit, im Lieferservice – und vor allem in der Produktwartung danach.

Dem Einzelhandel fehlt es heute nicht an Know-How – absolut nicht! Wir haben wunderbare Unternehmen und unglaubliche Unternehmer in Tutzing. Wichtig für die Zukunft eines Einzelhandels-Geschäft wird die Differenzierung sein. Lieferung, Kundenbesuche, hochwertige Produkte, die etwas komplexer sind. Der Einzelhandel und die Gastronomie gehen eng zusammen mit der Aufenthaltsqualität eines Ortes – hier braucht es neue gemeinsame Lösungen. Der Kunde hat heute eine wesentlich höhere Erwartungshaltung, die will befriedigt werden will. Wir haben uns in meiner Zeit als Vorsitzender der ATG bemüht, Vernetzung zu schaffen. „Intutzing.de“ ist das letzte Projekt, das wir angeschoben haben. Ich hoffe, dass Cross-Selling immer mehr Raum bekommt. Das wird für die Zukunft ein wichtiger Bestandteil für ein lebendiges Tutzing sein.

Das Kundenverständnis dafür, dass wir alle in einem Boot sitzen, Verbraucher wie Anbieter, ist im Markt Tutzing da. Genau darauf kommt es an in der Konkurrenz um Kaufkraft im Ballungsraum um München herum und im Web und dazu noch eine Bewegung in Tutzings Wirtschaftsszene für gewerbliche kreative Vielfalt im Kleinen wie im Großen.

Roberto Mestanza / TN

Branchensegmente in Tutzing und seinen Ortsteilen

14 Akademien, Kindergärten und Schulen
52 Ärzte, Heilpraktiker, Zahnärzte und Augenärzte
82 Dienstleistungen
80 Handwerksbetriebe
42 Hotel, Pensionen, Gaststätten
52 Läden und Sportstätten
4 Großbetriebe

Quelle: ATG-Übersicht

Foto: esch

Raum-Trocknung
Bau-Trocknung
Bauheizung
DIE BAUTROCKNER
erhalten Gebäude und Werte
Die Bautrockner GmbH
Bernrieder Straße 13 · 82327 Tutzing
Telefon (08158) 7211 · Telefax (08158) 3473
www.die-bautrockner.de

Tierhilfe Tutzing e.V.
Wir brauchen Verstärkung
GESUCHT:
Rüstige Rentner und Rentnerinnen
0176-55011972
www.tierhilfe-tutzing.de

ELEKTRO MÜLLER
Inh. Arnold Walter & Sohn
• Elektroanlagen für Industrie- u. Wohnungsbau
• Satellitentechnik
• Netzwerktechnik
• Elektrogeräte Verkauf und Service
• Miele-Fachhändler mit Kundendienst
Hauptstraße 61 · 82327 Tutzing · Tel.: 08158/6255
E-Mail: Elektro-Mueller@Info2000.de
Wir suchen ab sofort:
Elektroniker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik
gerne auch Quereinsteiger
und ab September 2023: Auszubildende

„Wir möchten nicht mehr weg" – eine Familie seit fünf Jahren zuhause in Tutzing

Christian Slamka, KI-Manager und Ehefrau Jessika, Hochschullehrerin,mit ihren Kindern seit fünf Jahren in Tutzing daheim *Foto: privat*

Die wunderschöne Lage am See, die Infrastruktur mit sämtlichen Schulformen, Einkaufsmöglichkeiten und kulturellem Angebot, die Bahnanbindung an München: vieles Äußerliche sprach für Tutzing auf der Suche nach einem Zuhause für unsere junge Familie nach Stationen an verschiedenen Orten im In- und Ausland (u.a. USA und Schweiz). Seit fast fünf Jahren leben wir hier mit unseren beiden Töchtern (neun und vier Jahre alt), fühlen uns in Tutzing gut angekommen und möchten nicht mehr weg.

Hier gibt es viel Platz und Grün, auch wenn mittlerweile an vielen Stellen – mitunter zu viel – nachverdichtet wird. Zwar wird auch Tutzing immer mehr von Touristen frequentiert, ist aber trotzdem noch nicht so überlaufen, wie es in anderen attraktiven Gegenden zu beobachten ist.

Die Angebote vor Ort schätzen wir sehr, so beispielsweise die recht vielfältige Gastronomie, die eine Auswahl je nach Laune möglich macht. Die zahlreichen Möglichkeiten im Bereich Sport, Kultur und Gemeindeleben mit vielen Vereinen und Veranstaltungen sind – auch für unsere Kinder – eine absolute Bereicherung. Hier versuchen wir uns zu beteiligen und einzubringen, um selbst Teil der lebendigen Gemeinde zu sein.

So ist Tutzing auch für unsere Kinder ein wunderbarer Platz, um aufzuwachsen. Sie fühlen sich sicher und wohl. Die Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher in der Grundschule und im Kinderhaus begleiten und betreuen sie mit großem persönlichem Engagement, Ideenreichtum und Orientierung. So können wir die medial kolportierte Bildungsmisere in Deutschland bis jetzt – Gott sei Dank – nicht wirklich spüren. Auch wenn bei Betreuungsangeboten die Kapazitätsengpässe in zunehmendem Maß sichtbar und spürbar werden.

Als Zugereiste sind wir immer und freundlich aufgenommen worden, ohne Voreingenommenheit, auch explizit durch die Einheimischen. Es herrscht in Tutzing grundsätzlich eine entspannte, positive Grundstimmung. Die Mitmenschen sind offen, engagiert, interessiert, auch über verschiedene Generationen hinweg. In der heutigen Zeit sind diese Attribute alles andere als selbstverständlich und tragen für uns sehr zur hohen Lebensqualität in Tutzing bei.

Christian Slamka

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Tutzing und seine Ortsteile – eine Gemeinde für alle Generationen?

In Tutzing fühlen sich Jung und Alt wohl – unabhängig davon, ob sie hier aufgewachsen oder zugezogen sind. Da sind sich Armin Heil, Ambulante Krankenpflege (AH) und Paul Friedrich, Jugendbeirat Tutzing (PF) einig. „Wohnen in Tutzing sehe ich als Geschenk, weil es einfach ein Traum ist.“ (AH). Wir haben die beiden getroffen und uns über Umbruch und Aufbruch in Tutzing unterhalten.

Wohlfühlort Tutzing

Neben der Lage direkt am See, der Nähe zu den Bergen, der öffentlichen Verkehrsanbindung an München und dem Bildungsangebot kann der Ort auch mit Kultur und Freizeit, sozialen Einrichtungen und der medizinischen Versorgung überzeugen. Die Prioritäten der Generationen unterscheiden sich je nach Lebenssituation. Während jüngere Tutzinger insbesondere Bildung und Freizeit interessieren, sind es die medizinischen Voraussetzungen und Einrichtungen, die für die ältere Generation von großer Bedeutung sind. „Einen Konflikt zwischen Jung und Alt sehe ich so nicht, zum Beispiel die Nachfrage nach kleinen Wohnungen und öffentlichen Nahverkehrsmitteln ist, denke ich, sehr ähnlich.“ *(PF)*

Veränderungen in Tutzing

„Mir ist ganz wichtig: Die Welt verändert sich – nicht Tutzing verändert sich. Bernried, Starnberg alles verändert sich. Ich würde es nicht an Tutzing festmachen. Ich glaube, jede Gemeinde ist in diesem Veränderungsprozess. Wobei das erstmal positiv ist, sonst herrscht Stillstand.“ (AH). Vom Brachland zum Baugrund – zahlreiche Baustellen in Tutzing zeugen von der rapiden Veränderung, meint auch Paul Friedrich: „Wir sehen das am massiven Wohnungsbau am Bahnhof, den 70 Wohnungen am Kallerbach und weiteren Projekten wie den geplanten Wohnungen bei der Verla-Pharm oder am Bareisl, wo auch 21 neue Wohnungen entstehen sollen. Es passiert schon wirklich viel und dazu kommt noch die Erneuerung der Tutzinger Hauptstraße. Ich sehe das auch erst mal positiv, bei der Wohnungsnot und dem Siedlungsdruck, die wir haben.“ (PF). Trotz neuem Wohnraum sorgt ihn dieser „Dauerbrenner“: „Jüngere und Ältere haben durchaus ähnliche Interessen: beide suchen kleine, bezahlbare Wohnungen. In kleineren Wohnungen leben eher gut verdienende Singles, junge Menschen wohnen oft noch zuhause.“ Dazu weist Armin Heil auf die vielen sozialen Wohnungen hin: „Die werden leider oft nicht mit Tutzinger Bürgern belegt, weil sie keinen Wohnberechtigungsschein im Landratsamt ordern.“ *(AH)*

Grundsätzlich würden lieber größere Wohnungen gebaut, wodurch das Angebot marginal sei. Insbesondere die Kallerbachwohnungen seien durch Mieterinnen und Mieter aus der Sudetendeutschen Straße geradezu verpufft. *(PF)*

Das drängendste Thema momentan: die Erneuerung der Hauptstraße, die noch länger präsent sein wird. Beide sind sich einig, dass das äußerst belastend für alle – insbesondere das örtliche Gewerbe – ist, aber unausweichlich für eine verbesserte Infrastruktur. „Da müssen wir durch. Wir haben auch noch Baustellen wie das Müllergelände, Andechser Hof und Seehof und kein Mensch kann die beschleunigen – im Gegenteil, weil sich die Rahmenbedingungen erschwert haben.“*(AH)*

Ein gute Chance für den Ort, aus dem Umbruch einen Aufbruch zu schaffen.

Ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit der jungen und

Generationen im Gespräch: Armin Heil (Ambulante Krankenpflege) und Paul Friedrich (Jugendbeirat Tutzing) Fotos: privat

älteren Generation ist das einstige Bürgermobil, daraus ist die Buslinie 978 hervorgegangen. Hier sind die Interessen von Jung und Alt ähnlich: „Die Schülerinnen und Schüler haben noch kein Auto, viele Rentnerinnen und Rentner verzichten eher auf das Auto.“ *(PF)*

Herausforderungen

„Die letzten drei Jahre haben uns alle in schwierigere Situationen gebracht. Wir werden uns daran gewöhnen müssen, dass Dinge, die vor drei Jahren noch selbstverständlich waren, nicht mehr selbstverständlich sein werden. Das hat aber nichts mit Tutzing zu tun, sondern mit der Veränderung im ganzen Land.“ *(AH)*

Geldmangel in der Gemeindekasse – ein Problem, das Tutzing auch weiterhin verfolgen wird, schließlich ist der Ort kein klassischer Gewerbestandort. „Jeder der Verantwortung im Gemeinderat übernommen hat, war bemüht. Ich bin kein Freund davon immer nur zu kritisieren und zu sagen „schlecht“. Ich habe großen Respekt vor den Menschen, die sich in dieser sozialpolitischen Arbeit engagieren.“ *(AH)*

Vor großen Herausforderungen steht die Gemeinde im Bereich Bildung. „Das Gymnasium konnte an den Landkreis abgegeben werden, steht aber vor einem gewaltigen Sanierungsstau. Millionenschwere Summen muss die Gemeinde bei der Mittelschule stemmen, Kapital, das dann bei anderen Projekten fehlt.“ *(PF)*

Damit aus dem Umbruch ein Aufbruch gelingen kann, ist das Straßenprojekt eine Herausforderung, aber auch die weiteren genannten aktuellen Themen, besonders der Wohnungsbau.

BHR
Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Barrierefreie Bäder
HEIZUNG SANITÄR
Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad
BHR Faltermeier ist Ihr Partner für Badrenovierung, Heizungsmodernisierung und Renovierungsmanagement in Tutzing, Feldafing, Bernried, Starnberg, Weilheim und Umgebung.
Wir sind in allen Fragen des Umbaus, Ausbaus, Heizungssanierung oder Badrenovierung Ihr richtiger Ansprechpartner.

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier
Herrestr. 3
82327 Tutzing
Tel. 08158-258986
Fax 08158-9065220
Mobil 0160-90600526
info@bhr-faltermeier.de
www.bhr-faltermeier.de

Was muss angepackt werden

„Ich habe beobachtet, dass sich in den letzten drei Jahren Menschen bedingt durch Corona zunehmend zurückgezogen haben, auch aus ehrenamtlichem Engagement. Ich glaube, da sollten wir gemeinsam gegensteuern – Jung und Alt. Es gibt keine Altersgrenze für Engagement. Wir sollten das Miteinander stärken, nicht das Draufklopfen.“ *(AH)*

Jugendliche hierfür zu gewinnen, würde von der älteren Generation mit Wertschätzung honoriert und hätte Auswirkungen auf das Zusammenleben. Das erfreuliche Engagement bei Einrichtungen wie der Freiwilligen Feuerwehr oder Wasserwacht zeigt, dass es nicht am Willen der Jugendlichen mangelt, sondern häufig an der Tatsache, nicht zu wissen, wie und wo man sich überall einbringen kann. Mehr Einbindung in soziale Arbeit, auch die direkte Ansprache von Älteren an Junge für konkrete Angebote, wie beispielsweise eine Einweisung in iPads, könne ein mögliches Ziel sein *(AH)*

Nicht aus den Augen darf dabei die Heterogenität der Lebensrealitäten von jungen Tutzingern geraten. Eine größere öffentliche Präsenz ihrer Anliegen und Wünsche führt Paul Friedrich außerdem an. Als möglichen Lösungsvorschlag nennt Armin Heil dafür die Bereitstellung einer Anlaufstelle für Jugendliche: „Es wäre ein Segen, wir hätten einen Jugendbeauftragten, der Anliegen und Wünsche der Jugend bündelt, Projekte initiiert und vorantreibt.“ So unterschiedlich die Ansichten der jungen und alten Generation sein mögen, es gibt viele gemeinsame Interessen, die ein gutes Miteinander fördern und dafür sorgen, dass alle gerne in Tutzing leben. *HB / AKS*

Mirzet Zulfic
Maler- und Lackiererbetrieb
Innen- und Außenanstriche
Tapezierarbeiten, Bordüren
Dekorative Putze
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Bodenbeschichtung und Bodenbelagsarbeiten
Traubinger Str. 10 | 82327 Tutzing
Tel. 0173 902 67 53 | mirzet2@hotmail.de

Außendienstmitarbeiter/in (m/w/d)
gesucht - hauptberuflich, selbstständig.
Wir suchen zur Erweiterung unseres Außendienstteams zur Betreuung unserer Bestandskunden in Weilheim und Umgebung eine/n Kollegin/Kollegen, die/der in einem krisenfesten und zukunftssicheren Unternehmen arbeiten möchte.
Allfinanz Deutsche Vermögensberatung
Ihre Karriere beginnt bei uns
GENERALI
Regionaldirektion Thomas Lachner
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 1 • 82362 Weilheim i. Obb.
Tel. 0881-925 46 90 • thomas.lachner@allfinanz.ag

Massivholzmöbel
Restaurierungen
Bodenbeläge
Innenausbau
Einbaumöbel
Holzterrassen
Fenster
Türen
Jetzt kostenfreies Beratungsgespräch vereinbaren
schreinerei schäfer
www.tutzing-schreinerei.de heinrich-vogl-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

Brille ist Brille – bei uns nicht!
ADAM OPTIK
Brille ist Brille - bei uns nicht!
Kirchenstraße • Tutzing

Jetzt TERMIN vereinbaren
SEHTEST
mit neuester Wellenfront-Technologie
Einfach besser sehen!
ADAM OPTIK • Kirchenstr. 5 • 82327 Tutzing • Tel. 0 81 58 - 28 89 • www.adam-optik-tutzing.de

Feste feiern: Lebendige Vielfalt in Vereins- und Kulturleben

Tutzings Vielfalt gemeinschaftlichen Miteinanders und Erlebens schafft Freude und Zugehörigkeit *alle Fotos: Marius Cammerer*

Auf der Homepage der Tutzinger Gemeinde sind 78 Vereine aufgelistet, der neu gegründete Veranstaltungsverein Tutzing e.V. noch nicht mitgezählt. Neben den bekannteren Vereinen, wie z.B. dem TSV Tutzing, der Ambulanten Krankenpflege e.V. und den verschiedenen Schützenvereinen gibt es weniger bekannte wie den Mittelmeer-Skipper-Club e.V.oder die Künstlervereinigung fundus artifex e.V.. Das Tutzinger Vereinsleben ist vielfältig. Auch ohne Organisation sind Initiativen wie z.B. Tutzing Klimaneutral 2035 oder das Repair Café im Ortsgeschehen aktiv.
Im sportlichen, sozialen und künstlerischen Bereich kommen Menschen zusammen, um gemeinsam Freizeit zu gestalten, Hobbies zu vertiefen oder sich für ihre Mitmenschen, die Tradition oder die Umwelt zu engagieren. Ohne die Vereine gäbe es kein Seefest, kein Wintersonnwendfeuer, kein Fischerstechen und kein Weinfest – beliebte und gesellige Veranstaltungen, bei welchen Tutzing zusammenkommt und feiert. Der TSV Tutzing e.V. ist der mitgliederstärkste Verein. Mit 1760 Mitgliedern, die zur Hälfte unter 25 Jahren alt sind, bietet er Breitensport an. Im Vordergrund stehen die klassischen Mannschaftssportarten, bei welchen sich die neue Basketballabteilung großer Beliebtheit erfreut, so der Vorsitzende Mark Habdank. Von Eltern-Kind-Turnen bis zum „Altherrenturnen“ der betagteren Generation bietet der

TSV Tutzing Sport für jede Altersklasse an und hat Sportbegeisterte, die seit über 65 Jahren Mitglieder sind.
Für gelebte Tradition steht die Tutzinger Gilde. Die Freude an Tracht und alten Bräuchen in der Verbindung von Neuem und Altem, als Ort des Beisammenseins für die ganze Familie sieht die 1. Gildemeisterin Carola Falkner die Besonderheit des Heimat- und Volkstrachtenvereins. Die Tutzinger Fischerhochzeit und der Oktoberfestumzug sind Höhepunkte im Vereinsleben, die Tutzing auch überregional bekannt machen. Bei vielen kirchlichen und gemeindlichen Festen im Jahr nimmt die Tutzinger Gilde in ihren alten Trachten teil und erinnert an das einstige Fischerdorf. Zahlreiche Fördervereine z.B. für Schulen und Kindergärten unterstützen Bildungs- und Kultureinrichtungen finanziell. Die Musikfreunde Tutzing e.V veranstalten u.a. fünf klassische Konzerte über das Jahr verteilt mit renommierten nationalen und internationalen Künstlern. Die Brahmstage, die Kulturnacht, Kirchenkonzerte u.v.m. bereichern die kulturelle Tutzinger Szene. Für die Sicherheit am Ort sorgen die freiwillige Feuerwehr und die Wasserwacht.
Ein unglaublich vielfältiges und reiches Angebot direkt vor Ort. Dies bringt Lebensfreude, verbindet Menschen und stärkt den Zusammenhalt in Tutzing. *UC*

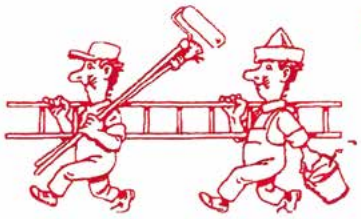
HOSCHKA-IMMOBILIEN
seit 1993
Vermietung & Verkauf, genau unser Ding!

Wir suchen zum mieten / kaufen:
• Villen
• EFH, Reihenhäuser
• Eigentumswohnungen
• Grundstücke
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Sibylle Hoschka – Immobilien, Tutzing
Mobil: +49 172 5176143 Email: SH@Hoschka-Immo.de
Phone: 08158 – 907 699

ZIMMEREI MARKUS MÜLLER
• Dachfensterwechsel
• Holzterrassen
• Gartenhäuser
www.zimmerei-mueller.eu
0170-4884827
Müller-Hof
Eier und Rindfleisch
Grillspezialitäten vom Rind

0151-15652423
Diemendorf 9a - 82327 Tutzing - Tel. 08158-258055

Lufthansa City Center House of Travel
WILLKOMMEN IM
HOUSE OF TRAVEL
WO REISEN RICHTIG BEGINNT
Lernen Sie die neue Heimat der Starnberger Reise AG in Starnberg und Tutzing kennen. Erleben Sie ganzheitliche Betreuung, vielseitige, langjährige Reiseexpertise und individuelle Inspiration für spannende Reiseziele – alles vereint unter einem Dach!
Tel: 08151 26866-0 | tutzing@houseoftravel.de | houseoftravel.de

Reinhard Kefer
Malermeister

82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Für die Absicherung der wohnortnahen medizinischen Grundversorgung suchen wir fortlaufend bezahlbaren Wohnraum (Haus, Wohnung, Zimmer o. ä.) in den Landkreisen Starnberg und Weilheim sowie München für unsere Pflegekräfte und Pflege-Azubis.
Angebote und Rückfragen gerne an unseren klinikeigenen Wohnraumrecruiter:
Nikolaus Keis
wohnraum-bkf@artemed.de
0176 38943343
BENEDICTUS KRANKENHAUS TUTZING

RATHAUS KOMPAKT

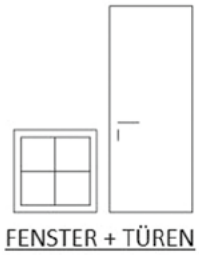
Aktuelle Fragen – die Gemeinde antwortet

Es wurden von der ATG zusammen mit dem Arbeitskreis Mobilität des Gemeinderats Info-Säulen für Fußgänger entwickelt. Gibt es eine Planung, wo diese aufgestellt werden?
Der „Prototyp“ der Fußgänger Info Säule ist im Moment im Foyer des Rathauses zu besichtigen.
Dieser wird nach einigen noch vorzunehmenden Korrekturen in der Beschriftung am Vorplatz des Rathauses aufgestellt werden. Weitere Info-Säulen werden nach Beratungen im Umwelt- und Verkehrsausschuss folgen.

Vor Jahren wurde von der Gemeinde ein kleines Grundstück am Nordbad (Vielreicher-Grundstück) erworben. Sind die Auseinandersetzungen um den Erwerb abgeschlossen?
Das Grundstück wurde damals von der Gemeinde gekauft. Der Kaufvertrag wurde aber dann ein Jahr später wieder rückabgewickelt und der Eigentümer hat dann das Grundstück an jemand anderen verkauft. Der Grundstücksteil wurde aus dem Nordbadgrundstück herausgemessen und der Zaun an der neuen Grenze gesetzt. Auseinandersetzungen gibt es schon lange keine mehr.

Nach lediglich zwei Jahren beendet der Arbeiter-Samariter-Bund seine Trägerschaft des „Hortes im Wald“ am Beringerheim zum 1. September 2023. Ist der Fortbestand dieser Einrichtung gesichert?
Bürgermeisterin und Verwaltung sind in enger Abstimmung mit dem ASB über die Weiterführung des „Hort im Wald“ auf dem Gelände des Beringerheimes.

Nachgefragt von EK



Jörg Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Türen und Fenster

Am Bareisl 45 82327 Tutzing
Tel: 08158 - 2792 Fax: 08158 - 9767
Mobil: 0171 - 950 32 03
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Die **Sanierung der Hauptstraße**

Erläuterungen aus dem Rathaus zum Großprojekt Ortsverkehr
Schon seit 2014, dem Beginn der Amtszeit von Bürgermeister Rudolf Krug (verstorben im August 2017), zeichnete sich ab, dass unsere Ortsdurchfahrt (Staatsstraße Nr. 2063) auf ihrer Gesamtlänge saniert werden muss.
In vielen Abstimmungsgesprächen mit der Gemeinde, dem Staatlichen Bauamt, dem Abwasserverband Starnberger See, Spartenträgern, ÖPNV, ADFC und Polizei zeichnete sich der Umfang der notwendigen Sanierungsarbeiten ab. Gleichzeitig wurden Stimmen aus der Bevölkerung laut, die sich eine deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität vor allem in der Ortsmitte wünschten. Um dies zu erreichen, beauftragte die Gemeinde das Ingenieurbüro Neudert aus Herrsching mit ersten Planungsentwürfen, die den Tutzingerinnen und Tutzingern in Bürgerversammlungen vorgestellt wurden. Um den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad zu erleichtern, wurden, soweit aus Platzgründen möglich, Fahrradschutzstreifen geplant, die auch eine Reduzierung vorhandener Parkplätze notwendig machten. Eine gleichzeitige umfassende Erneuerung der vorhandenen Kanäle für Schmutz- und Niederschlagswasser, Wasser- und Stromleitungen sowie das Verlegen von Leerrohren sollten erfolgen, um in näherer Zukunft weitere Eingriffe in die Hauptstraße zu vermeiden. Die Gehsteige in der erweiterten Ortsmitte sollten nicht asphaltiert, sondern mit Platten belegt werden, unter anderem auch um spätere Eingriffe in die Gehwege zu erleichtern. An der Kreuzung Haupt-, Bernrieder- und Lindemannstraße sorgt nun ein Kreisverkehr für mehr Sicherheit.
Da sich die Sanierungsmaßnahme auf die Fahrbahn, die Gehwege und Kanal- sowie weitere Spartenarbeiten bezieht, treten das Staatliche Bauamt Weilheim, die Gemeinde Tutzing und der Abwasserverband Starnberger See gemeinsam als Bauherren auf. Die Gesamtkoordinierung der Maßnahme bezüglich Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung hat das Staatliche Bauamt übernommen. Die gesamte Baumaßnahme ist in drei Abschnitte aufgeteilt. Im Süden wurde begonnen, im Jahr 2022 folgte der derzeit so kontrovers diskutierte Bauabschnitt im Norden, der gerne mit der doch relativ unkomplizierten Bauphase im Süden verglichen wird. Die beiden Bauabschnitte sind jedoch aus folgenden Gründen nicht miteinander vergleichbar:

1. Für den südlichen Bauabschnitt konnte eine Umleitung eingerichtet werden, die eine Verkehrsregulierung ohne Bauampeln möglich machte.
2. Im Süden münden nur die Lindemannstraße und der Gröberweg in die Hauptstraße; die vorhandene Bebauung ist in diesem Abschnitt geringer; es gibt keine Einkaufszentren, die beliefert werden müssen; auch das Verkehrsaufkommen ist niedriger.

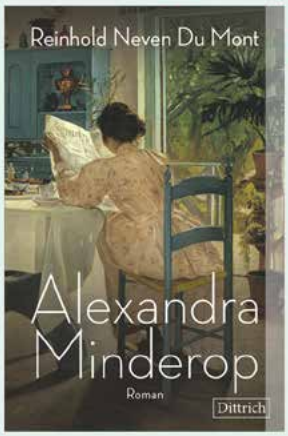
Die Situation im Norden ist im Vergleich dazu sehr viel komplizierter und für die Bauarbeiter mit einem hohen Sicherheitsrisiko verbunden:

- Es besteht keine Möglichkeit der Einrichtung einer Umleitung, was eine Ampelregelung des sehr hohen Verkehrsaufkommens (täglich 10.300 Kfz/24h) notwendig macht.
- In diesen Abschnitt münden 15 Nebenstraßen in die Hauptstraße; es liegen dort drei große Einkaufszentren, die Politische Akademie und mehrere Firmen; die Wohnungsdichte ist in diesem Bereich ungleich höher.
- Zwei Bachläufe müssen überbrückt und etwa 48 Trinkwasser-Hausanschlüsse erneuert werden.
- Die Leitungen liegen häufig nicht den vorhandenen Plänen entsprechend und müssen erst gesucht werden.
- Die Arbeiten an den Kanälen sind sehr aufwendig. Arbeitskräftemangel und Lieferengpässe stören den Ablauf der Baumaßnahmen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass eine derartige komplexe Maßnahme nicht ohne Komplikationen ablaufen kann, die Bauherren jedoch stets in einem engen Austausch stehen, um die Sicherheit von Bauarbeitern und Verkehrsteilnehmern zu gewährleisten und die notwendigen Bauarbeiten zügig in der geforderten Qualität zu erbringen.
Die Orts-Mitte wird in diesem Jahr ausschließlich durch den Abwasserverband und die Spartenarbeiten für Telekom, Bayernwerk und Leerrohre bearbeitet werden.
Ampelschaltungen oder Verkehrsbeschränkungen werden durch das LRA angeordnet.
Alle weiteren Bauarbeiten an Fahrbahnen und Gehwegen im Bauabschnitt Tutzing Mitte werden 2024 und 2025 durch das Staatliche Bauamt Weilheim und die Gemeinde Tutzing durchgeführt.
Es ist ohne Zweifel eine herausfordernde Zeit für unsere Bürgerinnen und Bürger, für die Gewerbetreibenden, Geschäftsleute und Sicherheitskräfte. Und es ist weiterhin Geduld erforderlich. Unterstützen können wir alle die Arbeiten durch Rücksichtnahme, Verkehrsdisziplin und Verständnis für die schwierigen Bedingungen sowie für die Bedürfnisse von Einzelhandel und Gewerbe. Am Ende werden wir dafür mit einem technischen Modernisierungsschub und einer deutlich verbesserten Aufenthaltsqualität in unserer Gemeinde belohnt.
Aktuelle Planungen (Änderungen vorbehalten!) unter:
www.tutzing.de/wichtige-meldung/praesentationen-zur-infoveranstaltung-hauptstrassensanierung-tutzing/

Rathaus Tutzing

Ein einzigartiges Frauenporträt



Buchhandlung
DAS ESELSOHR
präsentiert:
Lesung
mit Reinhold Neven Du Mont
Wann: Do., 6. Juli, 19.30 Uhr
Wo: Evangelische Akademie Kavaliersgewölbe
Freier Eintritt.
Um Anmeldung wird gebeten unter:
08158- 3214 oder
daseselsohr@web.de

DIES und DAS

Haus zum Kauf oder zur Miete gesucht
Familie (4 Personen) mit Wurzeln vom Starnberger See sucht schönes Haus zum Kauf oder zur Miete in Tutzing. Wir freuen uns über Angebote an:
platzamsee@yahoo.com oder unter 0177 4730349

WIE ICH ES SEHE

„Es wird künftig mehr darauf ankommen, Prioritäten zu setzen“

Thomas von Mitschke Collande über Lebensqualität und Wohlfühlen in Tutzing

HKM: In Tutzing herangewachsen, zur Schule gegangen, in vielfachem Gemeinschaftsleben verwurzelt, den Familiensitz für Kinder und Enkel begründet und viele Jahre der Kommunalpolitik gewidmet: Das erlaubt die Frage und vielleicht eine Benotung: Ist Tutzing in dieser Zeit lebenswerter geworden?

v. Mitschke-Collande: Von subjektiven Rahmenfaktoren mit persönlichen Gefühlslagen einmal abgesehen: Die Lebensverhältnisse in Ort und Gemeinde haben sich objektiv verbessert. Die medizinische Versorgung einschließlich Altenpflege, das Bildungsangebot, ein Bahnnetz regional mit Anschluss an die internationale Mobilität und zahlreiche weitere Vorzüge haben geradezu Qualitätssprünge macht, von denen die Ortsbevölkerung in unterschiedlich Weise profitiert – nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in der persönlichen und familiären Erlebniswelt des Sichwohlfühlens.

Bei nicht wenigen schon länger ansässigen Tutzingern führt das aber auch weithin zu einem gewissen Dauergrummeln, dass diese segensreiche Vorwärtsentwicklung ihre belastenden Schattenseiten hat: Bevölkerungsdruck von außen, steigende für Einheimische kaum mehr zu bezahlende Immobilien- und Mietpreise, soziologische Veränderung durch die Abwanderung aus dem städtischen Ballungsraum in die ländliche Natur um See und Berge. Verstopfter innerörtlicher Verkehr mit überstrapazierten Straßen. Das alles wirkt sich doch in der Tat auf das Lebensgefühl des Alltags aus?

Natürlich gibt es diese Drucksituationen des Größenwachstums, das ja in der seit Jahren schier explodierenden Zahl der Bauanträge im Gemeinderat deutlich wird. Ein der Ökologie zugeneigter heimischer Architekt – und nicht nur der, hat ja zum Beispiel in den Tutzinger Nachrichten als Schreckensbild publiziert, Tutzing sei auf dem Wege zur Kleinstadt. Abgesehen davon, dass sich auch in vielen Kleinstädten gut leben lässt, viele Ansässige stehen ja auch keineswegs auf der Verliererseite dieser Wachstumsdynamik. Es kommt wie in vielen Gemeinden darauf an, das qualitative Wachstum der Infrastruktur ins Lot zu bringen. Und das verlangt politisch kluge zielbewusste Steuerung mit der Bereitschaft, auch Reibungen im Bürgerverlangen nach individueller Lebensqualität durchzustehen und zu moderieren. Das ist eine kommunalpolitische Daueranstrengung, das kann ich Ihnen aus jahrzehntelanger Verantwortung im Gemeinderat sagen.

Würden Sie es als Summe dieser Erfahrungen wagen, der Gemeindepolitik hinsichtlich Ortsentwicklung über die Jahre hin insgesamt eine Note zu geben?

Solch vereinfachende Zensurengeberei würde den komplexen Prozessen mit seinen zahlreichen Zielkonflikten nicht gerecht. Nicht nur, dass sich Verantwortlichkeiten über die Legislaturen verändern. Gemeindepolitische Gestaltungskompetenz ist vielfach verzahnt mit rechtlichen Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten anderer regulatorischer Ebenen, was nicht immer zum Besten gerät. Immerhin: Eines will ich summa summarum auf Ihre Frage hin sagen- die Transformation notwendiger Projekte und Prozesse dauert über die Zeitläufe gesehen in Tutzing zu lange. Die Standardbeispiele sind bekannt: Das Seehofareal wartet seit rund 40 Jahren auf eine gestalterische Widmung, ebenso der Komplex Andechser Hof – beides zentrale Schlüsselvorhaben nicht zuletzt für die Lebensqualität an sensiblen Punkten. Weitere Transformationen stehen an. Auf der anderen Seite muss man anerkennen: Das buchstäbliche Jahrhundertprojekt der Haupt- und Durchgangsstraße ist im Gange, auch wenn es Anwohnern, Geschäftsleuten und Verkehrsteilnehmern über Jahre hin die Lebensfreude beeinträchtigt.

Sie haben in Ihrem Bericht über den Gemeindehaushalt (TN 3/2023) berichtet, dass es eng steht um die Gemeindefinanzen im Hinblick auf erforderliche und wünschenswerte Investitionen in Strukturvorhaben. In den einschlägigen Meinungsumfragen wird deutlich, dass in der Bevölkerung die Sorge um die Beibehaltung bisheriger Standards sozial und wirtschaftlich zunimmt. Auf gut Deutsch, dass man sich nicht mehr das leisten können wird, was man zur Ausstattung der Lebensqualität bislang erwartete. Wird man auch in Tutzing entsprechende Anpassungen lernen müssen?

Ich halte gar nichts von der so genannten „German Angst“, die derzeit umgeht und auch betrieben wird. Zu lernen ist gerade auch auf den örtlichen und regionalen Ebenen, konsequenter an Leitlinien orientierte Prioritäten zu setzen. Und keineswegs zuletzt: Man darf nicht vergessen, wie sehr das Erleben von Kultur, Bürger- und Gemeinschaftssinn samt ehrenamtlichem Engagement bereichert. Und da besteht in Tutzing wertvolles und lebendiges Kapital. *Interview HKM*

Foto: privat

Dr. Thomas von Mitschke-Collande (73)
Der mit seiner Familie in Tutzing seit Jahrzehnten ansässige Unternehmensberater mit zahlreichen ehrenamtlichen Engagements für kirchliche, soziale und kulturelle Institutionen ist seit 2008 Mitglied des Gemeinderates Tutzing. Seine Schwerpunk: Haushalt und Finanzen sowie die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur und perspektivischen Entwicklung der Lebensqualität des Generationenortes.

Unsere
Erfahrung
ist Ihr Gewinn

LOEGER
IMMOBILIEN

Wir verkaufen und vermieten Ihr wertvollstes Gut - seit 45 Jahren
info@loeger.de • Hauptstraße 57 • Tutzing • Telefon: 08158-3020 • www.loeger.de

LISTL

Helmuth Listl GmbH
Werkstätte für Malerei

Wir machen keine Sommerpause!

www.maler-listl.de, Telefon (08158) 8064, Mobil 0171 - 237 3138
info@maler-listl.de, 82327 Tutzing / Kampberg, Primelweg 13

TUTZING
am Starnberger See

Die **Gemeinde Tutzing** sucht

- **eine/n Mitarbeiter/in für den gemeindlichen Bauhof (m/w/d)**

und

- **Nachwuchskräfte für den Ausbildungsbeginn 2024**

Informationen zu diesen und anderen offenen Stellen finden Sie auf unserer Homepage unter
www.tutzing.de/stellenangebote/
oder direkt über diesen QR-Code:

Willkommen im DTYC, willkommen in Tutzing – ukrainische Wirtsleute in der ersten Saison

Volodymyr und Nadiia Raikov und eine ihrer Spezialitäten – Lachstatar

Fotoquelle. homepage Yachtclub / V. Raikov

Es ist 17 Uhr an einem sonnigen Donnerstag im Juni. Auf der Terrasse des Deutschen Touring Yacht-Clubs (DTYC) in der Seestraße sitzen schon ein paar Gäste. Und dann ist sie auch gleich da: Nadiia Raikova. Seit gerade mal einem Jahr ist sie in Deutschland und spricht schon hervorragendes Deutsch. Gleich nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist sie mit den beiden Kindern, 10 und 2 Jahre, aus Odessa nach Deutschland geflohen. Zwei Tage waren sie mit dem Zug unterwegs. Das kleine Mädchen war völlig dehydriert als sie in München ankamen. Doch jetzt strahlt Nadiia, sie hat eine unheimlich positive Ausstrahlung, man spürt Tatkraft und Energie. Sie ist mit vollem Einsatz im Casino des Yachtclubs unterwegs. „Es ist so schön, Klein-Odessa am kleinen Schwarzen Meer" scherzt sie auf die Frage, wie es ihr in Tutzing gefällt. Zusammen mit ihrem Mann Volodymyr Raikov hatte sie das Restaurant "Sea View" direkt am Schwarzen Meer, sowie ein weiteres in der Fußgängerzone in Odessa betrieben. Seit sie 16 Jahre ist, arbeitet sie in der Gastronomie, erst als Kellnerin und dann als Restaurantmanagerin, erzählt Nadiia. Außerdem hat sie noch zwei Uni-Abschlüsse und weitere Zertifikate. Bei ihrem Mann sei es genauso, der arbeitet schon seit er 14 Jahre alt war in Restaurants, hat als Geschirrspüler angefangen und sich bis zum Koch und Restaurantbesitzer hochgearbeitet. Dass sie sie zusammen arbeiten sei toll, „wir sind zwei Hälften, immer zusammen" erklärt sie.

Seit April sind die beiden die neuen Wirtsleute im Casino des Deutschen Touring Yacht-Clubs. Der Verein mit dem 2. Vorsitzenden Thomas Giebelhausen und Casinowartin Kirsten Berr war schon länger auf der Suche nach neuen Pächtern, aber das gestaltete sich schwierig. Das Restaurant hat natürlich Besonderheiten: Eigentlich ist es nur den Mitgliedern des DTYCs vorbehalten und nur saisonal von April bis Oktober geöffnet. Nach ihrer Flucht war Nadiia mit den Kindern in Weilheim gelandet. Christiane Krumme vom Tutzinger Helferkreis half ihr bei Behördengängen. Vova konnte im September 2022 nachkommen und es dauerte gerade mal fünf Tage bis er im Allgäuer Hof in Weilheim als Koch anfing. Im Gespräch mit dem Schatzmeister des DTYC kam Christiane Krumme auf die Idee mal bei Nadiia und Vova anzufragen, ob sie nicht das Casino betreiben wollten.

Beide waren gleich Feuer und Flamme. Die Umsetzung war dann nicht so leicht. Drei Monate ein Full-Time Job um alles zu organisieren, sagt Thomas Giebelhausen. Obwohl die Behörden, von der Arbeitsagentur in Weilheim bis zum Landratsamt Starnberg wirklich kooperativ waren, war es ein Riesenaufwand. Es mussten ja nicht nur die Arbeitserlaubnis, sondern auch gleich eine Gaststättenkonzession und alles was dazu gehört besorgt werden. Aber am Ende kamen sogar von Steuer- und Finanzbehörden die benötigten Unterlagen um loszulegen. Erstmal gab es eine Art Probebetrieb: die neuen Wirtsleute stellten sich im März den Mitgliedern vor, ab April war dann voller Betrieb. Leider erstmal wegen anhaltend schlechtem Wetter nicht sehr vielversprechend. Nadiia ist schon wieder unterwegs, sie muss noch mit einem Brautpaar das Essen besprechen und schnell in der Küche nach dem Rechten sehen.

Thomas Giebelhausen und Kirsten Berr schwärmen von den Kochkünsten Vovas und erzählen, dass er zwar auch international und bayerisch kocht, aber auch das eine oder andere ukrainische Gericht den Weg auf die Karte gefunden hat. Der Dessert-Renner sind die hervorragenden Käseküchlein aus Hüttenkäse, Varenyky, mit selbstgemachtem Erdbeermark. „Geheimrezept ukrainischer Omas" sagt Nadiia. Der Lachstatar mit Avocado ist ein Spezialrezept aus Odessa von Vova. Auch Borschtsch stand schon auf dem Tisch.

Eine absolute Win-Win Situation nennt es Thomas Giebelhausen, auch wenn der Start nicht einfach war. Gerade die Sprachbarriere hatte er unterschätzt, die Ukrainer mussten sich ja auch erstmal vom kyrillischen Alphabet auf unseres umstellen. Aber auch das haben sie erstaunlich schnell hingekriegt.

Der Vorstand des DTYC unterstützt die Wirtsleute wo es geht und will dafür sorgen, dass das Restaurant läuft. Es ist das erste Mal in der 114-jährigen Geschichte des DTYCs dass das Restaurant auch für Nicht-Mitglieder geöffnet ist. Unter der Woche ab 11 Uhr kann man auf der Terrasse oder im schönen Casino essen, trinken und den Ausblick genießen. Es ist auch eine Mittagskarte geplant. Tutzinger Betriebe sind herzlich eingeladen. Auch für Veranstaltungen ist das Casino verfügbar, in den Sommermonaten zwar nur limitiert, da am Wochenenden oft Regatten stattfinden, aber gerade im Herbst/Winter ist auch mal eine Hochzeit möglich, Weihnachtsfeiern oder Firmenveranstaltungen.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 11 bis 22 Uhr, Montag Ruhetag

Das Casino ist noch dringend auf der Suche nach Servicekräften, besonders auch fürs Wochenende. Mehr Informationen und Bewerbungen über casino@dtyc.de

Thomas Giebelhausen / Thilo Durach

WALD KREATIV KINDERGARTEN

WIR SUCHEN

für unseren Wald-Kreativ-Kindergarten in Machtlfing
einen **Erzieher** (m/w/d) oder **Sozialpädagogen** (m/w/d)
in Teilzeit (ca. 35 - 38 h wöchentlich) für die Waldgruppe (4 - 7 Jahre)
und als Einrichtungsleitung

WIR BIETEN

- einen wunderschönen Platz mit einem großen Bauwagen und Tipi mit Feuerstelle
- einen großen Gestaltungs- und Entscheidungsfreiraum bei der Umsetzung unseres Konzeptes in der Praxis
- einen professionellen Träger im Hintergrund, der bestmögliche Rahmenbedingungen bietet
- regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein Gehalt, angelehnt an die Richtlinien des TvöD
- ein zusätzliches 13. Monatsgehalt
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an:
Ramona Marx, Weinbauerstr. 6, 82061 Neuried
E-Mail: ramona.marx@wakreki.de

WALD KREATIV KINDERGARTEN

Notdienste im Juli

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

01.	Sa	Raphael-Ap.	17.	Mo	Post-Ap.
02.	**So**	Rosen-Ap.	18.	Di	Linden-Ap.
03.	Mo	Olympia-Ap.	19.	Mi	Die Söckinger-Ap.
04.	Di	Post-Ap.	20.	Do	Nikolaus-Ap.
05.	Mi	Linden-Ap.	21.	Fr	Stadt-Ap.
06.	Do	Die Söckinger-Ap.	22.	Sa	Schloß-Ap.
07.	Fr	Nikolaus-Ap.	23.	**So**	Ap. am Markt
08.	Sa	Stadt-Ap.	24.	Mo	Ludwigs-Ap.
09.	**So**	Schloß-Ap.	25.	Di	Aesculap-Ap.
10.	Mo	Ap. am Markt	26.	Mi	Lindemann-Ap.
11.	Di	Ludwigs-Ap.	27.	Do	Raphael-Ap.
12.	Mi	Aesculap-Ap.	28.	Fr	Rosen-Ap.
13.	Do	Lindemann-Ap.	29.	Sa	Olympia-Ap.
14.	Fr	Raphael-Ap.	30.	**So**	Post-Ap.
15.	Sa	Rosen-Ap.	31.	Mo	Linden-Ap.
16.	**So**	Olympia-Ap.			

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr, Wasserwacht, Rettungsdienst	**112**
Ärztl. Bereitschaftsdienst (24 Std.)	**116 117**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-1489-20
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Hospiz Pfaffenwinkel	0881-9277-20

Das Benedictus Krankenhaus Tutzing wieder mit eigener Pflegeschule

Praktika, Schnuppertage, Berufsberatungen für Auszubildende an der neue Tutzinger Pflegeschule *Fotoquelle: K. Brosowski*

Für eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung braucht man neben der richtigen Infrastruktur und der entsprechenden medizinischen Expertise vor allem eines: das richtige Team. Hier setzt das Benedictus Krankenhaus Tutzing verstärkt auf eigenen Nachwuchs: Mit der Eröffnung der „Schule für Gesundheitsberufe“ am 1. September 2023 startet der 1. Kurs der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft. Das Auswahlverfahren für Schüler läuft und Interessierte können sich aktuell bewerben.

„Seit vielen Jahren fungieren wir erfolgreich als Praxispartner für Auszubildende. Mit der Gründung einer eigenen Berufsschule komplettieren wir dies mit dem theoretischen Unterricht. Damit sind wir in der Lage, Theorie und Praxis aus einer Hand optimal aufeinander abzustimmen und eine Ausbildungsqualität nach unseren Standards zu gewährleisten“, freut sich Andreas Stoffel, Geschäftsführer des Benedictus Krankenhauses Tutzing.

Elisabeth Weinfurtner, zukünftige Schulleitung, betont die großen Vorteile für die Schülerinnen und Schüler. „In der eigenen Schule schaffen wir eine vertrauensvolle und familiäre Atmosphäre, in der wir unsere Auszubildenden viel besser fördern können, ihre Talente erkennen, sie individuell betreuen und kompetent weiterentwickeln.“

Das Schulgebäude am Benedictus Krankenhaus Tutzing wird aktuell für den Unterrichtsbetrieb umgebaut mit insgesamt fünf Klassenzimmern, Lehrerbüros sowie Mensaria und – als absolutes Highlight – dem Skills-Lab als sogenanntem „drittem Lernort“, ausgestattet mit moderner Simulationstechnik bis hin zu VR-basiertem Training. Schüler testen ihr Wissen nahezu in Liveumgebung und können es so optimieren.

Auch sonst wird die Digitalisierung groß geschrieben: Alle Azubis erhalten ein persönliches Schul-Tablet mit kostenfreiem Zugang zu den digitalen Schulbüchern sowie zu Fortbildungen und der Schul-App.

„Arbeiten in der Pflege ist ein wundervoller, herausragender Beruf“, schwärmt Pflegedienstleiter Andreas Stübner stellvertretend für alle Pflegemitarbeiter. Er verantwortet gemeinsam mit den Praxisanleitern die praktische Ausbildung. „Ausgelernt hat man hier niemals: Die Pflege bietet wie kaum ein anderer Ausbildungsberuf zahlreiche Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung inklusive Studium. Von Krisensicherheit und Zukunftsorientierung ganz zu schweigen! Ich freue mich sehr, dass wir so viel tun, um den Pflegeberuf weiter attraktiv zu machen. Dazu gehört im Übrigen auch ein faires Gehalt inklusive Zulagen und Prämien.“

Das Interesse ist geweckt? Bei Praktika, Schnuppertagen, Berufsberatungen können sich Schüler und Eltern über Inhalte, Ablauf der Ausbildung und Karrierechancen informieren, online oder direkt vor Ort.

Informationen rund um die Ausbildung und Bewerbung im Benedictus Krankenhaus Tutzing sowie über die neue Berufsschule sind erhältlich unter: www.krankenhaus-tutzing.de/ausbildung bzw. www.schule-für-gesundheitsberufe-tutzing.de

Kathrin Brosowski

METALLBAU WALTER
• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen
Eugen-Friedl-Straße 3 Telefon: 08157/9995855
82340 Feldafing Fax: 08157/9995856
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

Neues Fotostudio in der Hauptstraße

In der Mitte Tutzings angekommen – die Fotografin Christina Sperschneider Foto: Ch. Sperschneider

Schon lange träumt Christina Sperschneider vom eigenen Fotostudio. Das Passende in Tutzing zu finden, war gar nicht so leicht, doch nun hat sie in der Hauptstraße 37 ihre Räume gefunden. Über 100qm mitten im Ort, gut erreichbar, mit hohen Decken, lichtdurchflutet, zwei Räume zum Fotografieren und vor allem viel Platz zum Wohlfühlen für ihre Gäste, schwärmt die Fotografin.

Bisher begleitete die Fotografin ihre Kunden auf ihrer Reise als Familie und fing die schönsten Momente von der Verlobung über die Hochzeit, zum ersten Baby bis hin zu Einschulung, Kommunion und Konfirmation der Kinder ein. Die meisten Shootings fanden bislang im Freien, bei den Kunden Zuhause oder eben auf Feierlichkeiten vor Ort statt. Für die Nachbearbeitung der ganzen Bilder zog sich die Fotografin immer ins „Home-Office" zurück. Daher freut sich Sperschneider nun auf ihren eigenen Schreibtisch in der Hauptstraße.

Das neue Fotostudio bietet dank der Größe und der geeigneten Aufteilung genügend Möglichkeiten für die Kundengardarobe, aber auch einen stillen Rückzugsort für Mütter, die ihre Babys stillen oder wickeln wollen oder eben auch für Väter, die mit dem größeren Kind nebenan toben. „So kann ich mich ganz auf das Mutter-Baby Shooting konzentrieren", sagt die Fotografin.

Bisher lag der Hauptfokus auf der Familienfotografie, der nun auf den Bereich der Businessfotografie ausgeweitet wird. Auch hier bietet das neue Studio optimale Bedingungen, da zwei unterschiedliche Räume eingerichtet sind. Einer ist ganz „clean", mit verschiedenen Fotohintergründen und Farben, der andere ganz gemütlich wie ein Wohnzimmer im modernen, zeitlosen Stil. Auch technisch hat Sperschneider aufgerüstet und bedient sich modernster, neuer Blitztechnik. In der Vergangenheit mussten immer wieder Fototermine wegen schlechten Wetters verschoben werden, nun können diese jederzeit im Studio stattfinden.

Die Fotografin betont, dass sie sich bewusst gegen den aktuellen Fototrend Boho Look mit Pampasgras oder Makramee Hintergründen entschieden hat, da ihr zeitlose Fotos mit natürlicher Bearbeitung und echten Farben wichtig sind.

Seit 01.06.2023 ist Christina Sperschneider nun mitten drin in Tutzing's Hauptsraße in den Räumen über „Richters Pavillion" und freut sich auf ihre Kunden in dem geschichtsträchtigen Gebäude. *BG*

„Nach meiner Ansicht kann man nicht behaupten,
etwas gesehen zu haben,
bevor man es fotografiert hat."

Emile Zola

Erfolgsfaktor Gesundheit im Unternehmen: Was braucht der Mensch wirklich?

Unternehmensberaterin Svenja Haubold plädiert für einen Bewusstseins- und Kulturwandel in der Arbeitswelt Foto: privat

Mit dem Zitat von Rahel Varnhagen von Ense: „Was machen Sie? Nichts. Ich lasse das Leben auf mich regnen." beginnt eine bewegte Gedankenreise mit der aus der Nähe von Frankfurt stammenden Svenja Haubold (M. Sc.) Gleich zu Beginn ihrer Ausführungen weist sie detailliert auf die Herausforderungen unserer Zeit hin: Fachkräftemangel, Fehlzeiten, neue Anforderungen an Führungskräfte, Work-Life-Balance oder die Künstliche Intelligenz gehören zu den Schlagworten unserer sich vehement verändernden Arbeitswelt und Gesellschaft.

Im renommierten Maschinenbauunternehmen WALDRICH COBURG in Coburg mit heute etwa 530 Mitarbeitern hat sie ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut und damit einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit und das Miteinander geleistet. Klassische Angebote wie Nordic-Walking und Yoga, ausgewogene Ernährung, Ergonomie am Arbeitsplatz, Hilfestellungen bei psychischen Belastungen sowie wöchentliche Achtsamkeitstrainings wurden auf allen Hierarchiestufen implementiert. Mit der Einführung des Fahrradleasings leistete das Unternehmen nicht nur einen Beitrag zur Gesundheit der Belegschaft, sondern übernahm auch Verantwortung für ökologische Aspekte. „Schon immer haben mich die Schnittstellen zwischen Arbeit und Gesundheit sowie zwischen Menschen und Unternehmen fasziniert. Mehr denn je sind in der heutigen Arbeitswelt neue Lösungsansätze gefordert als noch vor einigen Jahren" erklärt die 32jährige Unternehmensberaterin. Mit diesen neuen Lösungsansätzen, die vor allem Konzepte der Unternehmenskultur betreffen, ist sie heute in Selbstständigkeit für Organisationen tätig.

Auf die Frage, was sie sich unter dem „Menschsein im Unternehmen" heute vorstellt, antwortet die Beraterin bodenständig: „Wir leben in einer Gesellschaft, in der Funktionieren, Erfolg und Wettbewerb einen hohen Stellenwert haben. Wenngleich viele technische Fortschritte und ein finanzieller Wohlstand in der westlichen Welt möglich geworden sind, gilt es sich vor Augen zu halten, dass der Mensch eben nicht einer Maschine gleicht. Nun ist es an der Zeit, dass wir uns gerade in Unternehmen mit dem Menschsein wieder mehr beschäftigen und in neue Strategien investieren. Aus meiner Sicht darf ein deutlicher Bewusstseinswandel und somit auch ein Kulturwandel in der Arbeitswelt stattfinden".

Wenn Sie sich selbst als Multiplikator verstehen und in den Kontexten, in denen Sie unterwegs sind, neue Impulse setzen wollen sind, freut sich Svenja Haubold über einen Austausch mit Ihnen. In der Zusammenarbeit werden Resilienz und Achtsamkeit gestärkt und sehr bewusst auf die Beziehungsgestaltung – auch im Unternehmen – eingegangen. Dabei ist es ihr ein großes Anliegen sowohl ihr Expertenwissen einzubringen als sich auch auf die innere Weisheit einer Einzelperson oder einer ganzen Organisation zu berufen. Bei Interesse nutzen Sie einfach eine der Kontaktmöglichkeiten unter www.svenjahaubold.de. *WK*

Zehn Fragen an Hamid Rahmati, Stationsleiter der interdisziplinären Wahlleistungsstation im Benedictus Krankenhaus Tutzing

Sie kommen morgens zur Arbeit. Was machen Sie als erstes?
Ich begrüße meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und frage sie, wie es ihnen geht. Wir besprechen dann den aktuellen Stand: Wieviele Betten sind belegt, funktionieren Personalplanung und Dienstplan wie vorgesehen? Ich überprüfe in meinem Terminkalender, was heute an Besprechungen usw. ansteht. Dann schaue ich bei den Patienten vorbei und wünsche ihnen einen guten Tag.

Erinnern Sie sich an eine besonders schwierige Situation in Ihrem Beruf?
Schwierige Situationen sind dazu da, gelöst zu werden. Aber z.B. nach Reanimationen ist es manchmal schon schwierig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den normalen Stations-Alltag zurückzuführen.

Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem Arbeitsplatz?
Ich arbeite gerne mit Menschen und für Menschen. Als Stationsleiter kann ich Verantwortung übernehmen. Organisation und Kommunikation sind auf meiner interdisziplinären Station nötig und machen meinen Arbeitsplatz interessant. Am besten aber gefällt mir, wenn ich das Wohl der Patienten und meines Personals verbessern kann und es allen gut geht.

Welche Ausbildung braucht man als Stationsleiter?
Auf jeden Fall braucht man die dreijährige Ausbildung zum Pflegefachmann. Ich habe mich in einer Weiterbildung zum Stationsleiter zusätzlich qualifiziert.

Welche Kompetenzen sind im Arbeitsalltag wichtig in Ihrem Alltag?
Zunächst braucht man natürlich medizinisches Fachwissen, Konfliktfähigkeit und Ausdauer. Neben einer großen Flexibilität benötigt man gutes Zeitmanagement und Entscheidungsfähigkeit. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss man dabei mitnehmen können. Zügig handeln und dennoch die Ruhe bewahren sind weitere wichtige Kompetenzen.

Welches Motto würden Sie für Ihre Arbeit wählen?
Geht nicht gibt's nicht.

Mit welchen drei Adjektiven würden Sie Ihre Arbeitsumgebung beschreiben?
Gemeinsam, zugewandt, freundlich

Wenn Ihr Unternehmen mit einem Tier symbolisiert werden müsste, welches wäre das?
Die Schlange! In der griechischen Mythologie gilt die Schlange als Symbol des gesunden Lebens und der Heilkunst. Äskulap, der Gott der Heilkunde soll bei Wanderungen oder auf dem Weg zu Kranken immer eine Äskulapnatter, die sich um seinen Wanderstab ringelte, dabei gehabt haben. Der Schlangenstab wurde so zum Symbol für Medizin und Heilkunde.

Was nehmen Sie nach der Arbeit mit nach Hause- real oder in Gedanken?
In erster Linie die Dankbarkeit der Patienten, wenn wir ihnen helfen konnten und sie sich bei uns wohl gefühlt haben. Aber auch das immer griffbereite Handy, um für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit als Ansprechpartner da zu sein.

Würden Sie Ihren Beruf nochmal ergreifen?
Ich bin mit Leib und Seele Pflegefachkraft, vor allem auch in meiner jetzigen Position als Stationsleiter. Ich würde meinen Beruf jederzeit wieder ergreifen, auch wenn die oft schwierigen äußeren Bedingungen ja allgemein bekannt sind.

RF

Hamid Rahmati

ist in Kabul / Afghanistan geboren und kam als Jugendlicher 2010 in die Mittelschule nach Tutzing.

Er hat 2012 die Prüfung als Staatlich geprüfter Pflegefachhelfer und 2015 den Abschluss der Generalistischen Ausbildung zur Fachkraft für Gesundheits- und Krankenpflege abgelegt. Er arbeitet seit 2015 in verschiedenen Funktionen am Benedictus Krankenhaus Tutzing. Weiterbildungen als Rettungssanitäter, Stationsleitung, Pflegedienstleitung und Praxisanleiter hat er inzwischen absolviert und ist zeitweise auch Notarztwagen gefahren.

Foto: privat

HUT Geske GmbH

Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. **Sa 9 bis 12 Uhr**

Sommerzeit = Sonnenzeit
Jetzt an UV-Schutz denken!

- Strohhüte: trachtig, klassisch oder elegant, Anlasshüte
- Trachtenstrohhüte für Damen und Herren
- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung
- Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten
- Hutabzeichen, Federn, Flaume, Knöpfe, Miederhaken

Hutreparaturen und Hutreinigung
Alte Hüte sind meist noch zu retten!

SOUND OF SUMMER

BIS ZU **40%** REDUZIERT

AUSSTELLER & EINZELSTÜCKE - NUR SOLANGE VORRAT REICHT.

Loewe bild 3.55, OLED, 4K Ultra HD, Dolby Vision, HDR-10, Dolby Vision, DVB-T2 HD, DVB-C, DVB-S2
~~2699.-~~ **1999.-**

Entotem Plato Vollverstärker, Musikserver, ultimativer Super-Ripper
~~4999.-~~ **3000.-**

+ Plato & Pro-Ject zusammen nur 3500.-

NAD M10 Vollverstärker
~~2999.-~~ **2299.-**

Technisat Sonata 1, Soundbar mit integriertem Twin-Receiver, 4 x 15 Watt Audiosystem ~~999.-~~ **599.-**

Pro-Ject The Classic Ortofon Quintet Red System
~~1499.-~~ **999.-**

Roberts R S1 Smart Speaker
~~249.-~~ **149.-**

Loewe klang 1 Satelliten-Lautsprecher inkl. Ständer
~~249.-~~ **149.-**

Block MHF 900 Mini Audiosystem ~~849.-~~ **750.-**

Block SB 100 Smart Speaker
~~499.-~~ **350.-**

Dali Rubicon 6 Drei-Wege-System Standlautsprecher, 2 Tiefmitteltöner pro Stück
~~1979.-~~ **1500.-**

Bluesound Pulse Soundbar Bundle mit Subwoofer ~~1699.-~~ **999.-**

Block SR 100 Smart Radio ~~599.-~~ **299.-**

WEITERE ANGEBOTE IM WEB-SHOP
mestanza.de/shop

Besuchen Sie uns!

Mestanza GmbH Bahnhofstr. 2 82327 Tutzing
Tel: +49 (0) 8158 / 61 64 **www.mestanza.de**

MESTANZA

WIE ES FRÜHER WAR

Zeitreise der Hauptstraße entlang

Straßensanierung historisch: Blick von Süd nach Nord, rechts das alte Zistlhaus, genannt Stachelhaus, rechts daneben heute Lanio
Fotoquelle: S. Knittl

Ein späteres Foto zeigt das neue Zistlhaus, links daneben die Bäckerei Brunner und das Handarbeitsgeschäft
Fotoquelle: S. Knittl

Wie auch heute noch, befanden sich in den siebziger Jahren in der Mitte des Ortes zahlreiche Geschäfte. Einige der Gebäude sind inzwischen abgerissen worden, andere haben sich nur äußerlich verändert. Eine auch damals schwierige Zeit für die Geschäftsleute war der Kanalbau, für den die gesamte Hauptstraße aufgerissen werden musste. Allerdings gab es damals noch weniger Verkehr und die Möglichkeit zu Umleitungen.
Markant im Hintergrund sind das Thallmairhaus und das Kurhaus zu erkennen. Nicht mehr vorhanden sind auf der linken Seite die Raiffeisenbank und rechts die Bäckerei Brunner. Auch das ehemalige „Stachelhaus" gibt es schon lange nicht mehr. Es trug auch einmal den Namen „Seeschuster" und war ein Hoffischeranwesen mit 1/4 Hof und 1 ganzen Seegen. Archivarisch erwähnt wird es ab ca.1550, als Hof erbaut ca.1858, seit 1921 im Besitz der Familie Zistl. An der Hauptstraße war das Milchgeschäft, hinten im Hof die Molkerei, erbaut 1942 von Josef Zistl. Seit Zistls das Geschäft aufgegeben haben, wechselten sich Metzgerei und Pizzerien in den Räumlichkeiten ab. Nebenan war das Schreibwarengeschäft der Damen Gresbeck, dann lange Jahre die Apotheke von Angelika Beitzel später Julia Franke. Heute ist dort ein italienisches Restaurant.

esch

Schon lange ein Geschäftshaus – heute Pizzeria und italienisches Restaurant *Foto: esch*

HOTEL SEEBLICK

Hotel Seeblick
Tutzinger Straße 9
82347 Bernried am Starnberger See
TEL: +49 (0) 8158 2540 | FAX: +49 (0) 8158 3056
MAIL: info@seeblick-bernried.de
WEB: www.seeblick-bernried.de

Es ist Sommer!
Nach einem Spaziergang
im idyllischen Bernrieder Park
lädt unsere neue Gartenterrasse zum Verweilen ein.
Auch bei großer Hitze einen Besuch wert –
dank unserer neuen Pergola!

Freuen Sie sich auf sommerliche Salate, neue Kreationen
und bewährte Klassiker!
Passend dazu gibt's ein frisch gezapftes Bier
oder einen edlen Tropfen aus unserer Weinkarte.

Reservieren Sie jetzt einen Tisch in unserem Restaurant
oder Biergarten und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team.

Seit 45 Jahren:
MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG
THIEL
THIEL MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Großartige Mitarbeiter
machen uns zu einem **großartigen Unternehmen**

Die W.A.F. sucht engagierte und begeisterungsfähige Kolleginnen und Kollegen in vielen Bereichen. Überzeuge uns einfach.

Deine Vorteile:

- → Arbeiten in Tutzing – keine Fahrtkosten
- → Mehr Freizeit für Freunde und Familie
- → Tolles Betriebsklima und flache Hierarchien
- → Festanstellung mit einem attraktiven Gehalt
- → Flexible Arbeitszeiten
- → Sicherheit eines wachstumsstarken Unternehmens

Alle Jobangebote hier:
waf.direct/job

Finde deinen Traumjob oder Ausbildungsplatz in Tutzing!

W.A.F. Institut für Betriebsräte Fortbildung, Blumenstraße 3, 82327 Tutzing

Überwältigt von Gefühlen der Dankbarkeit

Dr. Klaus Bachfischer und sein Team (oben Mitte) in Togo 2023
Foto: privat

„Brückenbauen und Helfen, das ist unsere medizinische Hauptmotivation, um Hilfsbedürftigen in Togo am Golf von Guinea in Westafrika mit hohem Engagement und unentgeltlich das Leben lebenswerter zu machen. Viele Menschen leiden dort unter der Sichelzellkrankheit, einer Blutkrankheit mit Auswirkungen auf alle Organe. Häufig werden auf Dauer die Hüftgelenke in Mitleidenschaft gezogen, mit der Folge einer massiv eingeschränkten Beweglichkeit oder ständigen Schmerzen," erörtert hoch motiviert der Facharzt für Orthopädie Dr. med. Klaus Bachfischer. Der verheiratete 58jährige Vater von drei Kindern ist seit 2001 im OFZ als Spezialist für die orthopädische Chirurgie tätig und ebenso Gründer des Orthopädischen Fachzentrum Weilheim, Starnberg, Garmisch-Partenkirchen und Penzberg.
Implantationen künstlicher Hüften oder anderer Gelenke sind in Europa ein Routineeingriff. In Lomé, der Hauptstadt Togos in Westafrika sind Operationen dieser Art selten und kaum bezahlbar. Im Jahr 2019 brach Dr. Bachfischer mit seinem Team in dieses Land auf. Im Januar 2023 war der Gelenkersatzspezialist ein zweites Mal vor Ort aktiv, um elf Patienten mit Hüftersatz zu versorgen. Alleine die Vorbereitung einer solch anspruchsvollen Mission ist ein gewaltiger logistischer Aufwand und muss von langer Hand geplant werden. Trotz genial guter Teambesetzung ist es notwendig, akribisch alle anfallenden Aufgaben schon vor der Reise aufzuteilen. Jedes Teammitglied ist für die Beschaffung einer Basisausrüstung verantwortlich, die zwingend für die medizinische Versorgung erforderlich ist. Dabei geht es beispielsweise um Implantate in der richtigen Bauart und Größe, um das Notwendigste bei den Instrumenten, Monitoring und Maschinen zur OP, schmerzlindernde Medikamente, ausreichend Abdeckmaterialien sowie das Equipment für das Narkoseverfahren. Diese operative Ausrüstung ist im Vorfeld explizit für jeden Kranken bereitzustellen. Im Prinzip geht es um bekannte medizinische Vorgänge, die tagtäglich in unserer Heimat bewältigt werden, aber in diesem Fall ist die Besonderheit, dass ein Operationsteam in einem anderen Land unter anderen Voraussetzungen diese Eingriffe meistern muss, um hervorragende Ergebnisse zu erreichen. Keine Abstriche im Klinikalltag werden bei der Hygiene, direkt beim Patienten samt Umfeld und den gesamten Operationsprozessen gemacht. Notwendige Dokumentationen sind auch in Afrika unabdingbar, um bei möglichen späteren Problemen schnell helfen zu können.
Was sind die künftigen Ziele solcher Hilfsaktionen? „Natürlich lernen wir durch solche Projekte unheimlich viel und generieren Synergieeffekte aus den gemachten Erfahrungen. Es ist so wie beim Brückenbauen, wenn wir unsere Behandlungsmethoden als „Hilfe zur Selbsthilfe" an die sehr geschickten Ärztinnen und Ärzte weitergeben. Diese Mediziner müssen oft mit sehr einfachen Hilfsmitteln vor Ort zu Recht kommen, um Erkrankten zu helfen. Unser Bestreben ist es dabei immer, diese Fachkräfte mit unseren Techniken vertraut zu machen, damit sie diese OP's zukünftig auch selbst durchführen können. Viele erleben zum ersten Mal eine Hüftoperation und sind erstaunt, wenn sie rasch bei bestimmten Abläufen schon unterstützen dürfen. Wünschenswert wäre es natürlich, wenn diese Fachleute in der Unfallchirurgie bei uns ausgebildet werden könnten. Das scheitert meistens an den hohen Kosten, die selbst zu tragen wären. Dennoch sind wir auf einem guten Weg, die Situation in Lomé zu verbessern und legen inzwischen für den Klinikalltag Basistools an. Unter Berücksichtigung des Datenschutzes erfolgt jetzt schon ein gegenseitiger Gedankenaustausch mit praktischen Anregungen zur Selbsthilfe" erklärt der Tutzinger Mediziner.
Es ist sehr beeindruckend, wenn Menschen sich darüber freuen, dass ihnen geholfen wird und sich dadurch ihre Lebenssituation verbessert. Der größte Lohn für das komplette OP-Team ist die unbeschreiblich große Freude, wenn ein Mensch wieder schmerzfrei seine Hüfte bewegen kann und offen seine Dankbarkeit zeigt. Da kullern nicht selten Freudentränen.

WK

Zwei 90. Geburtstage – die Gemeinde gratuliert

Die erste Bürgermeisterin überbrachte im Mai Jubilarin und Jubilar die herzliche Glückwünsche im Namen der Gemeinde. Diese schöne Aufgabe bereitet Marlene Greinwald viel Freude und ist ihr eine Herzensangelegenheit. Für sie ist es immer wieder spannend und berührend, wie viel Interessantes und Vergessenes aus vielen Jahrzehnten erzählt wird; persönliche Lebenswege – auch in Bezug auf die Entwicklung und Veränderungen im Wohnort.

Bürgermeisterin Marlene Greinwald mit den „Geburtstagskindern" Regina Köhler und Peter Zapletal *Fotos: GemeindeTutzing*

Regina Köhler wurde 1933 in Glogau, Niederschlesien geboren. Nach der Flucht 1945 landete der Landwirt Friedrich Dalhäuser mit Frau und vier Kindern schließlich 1949 im bayerischen Tiefenbrunn bei Unering. Regina wollte gerne das Abitur machen und radelte täglich bei Wind und Wetter zwölf Kilometer zur Bahn, um das Gymnasium in Pasing besuchen zu können. Nach dem Abitur ging sie als Au-pair-Mädchen ein Jahr nach England und studierte anschließend am Pädagogischen Institut in Pasing für das Lehramt.
Schon als sehr junge Lehrerin wurde sie an der Volksschule Tutzing eingesetzt. Fast 40 Jahre unterrichtete Regina Köhler bis 1994 in Tutzing vorwiegend die Erst- und Zweitklässler. Sie war eine außergewöhnlich beliebte und äußerst geschätzte Pädagogin, der vor allem das Wohl jedes einzelnen Schülers sehr am Herzen lag.
1960 heiratete sie ihren Kollegen Walter Köhler, der leider 2019 verstorben ist. Das Ehepaar Köhler hat zwei Töchter, auf die Regina Köhler sehr stolz ist. Eine besondere Freude ist es für sie, wenn sie ehemalige Schüler/innen im Ort trifft.

Peter Zapletal wurde 1933 in Mariental (Ostsudetenland) geboren. 1945 fand die Familie nach der Vertreibung bei Dillingen/D. eine neue Heimat. Nach einer abgeschlossenen Zimmererlehre studierte Peter Zapletal in Augsburg Architektur. 1956 war er in einem Münchner Architekturbüro als freier Mitarbeiter beschäftigt und als Planer und Bauleiter des Kreiskrankenhauses Starnberg eingesetzt. Beruflich machte er sich 1965 selbständig. Neubau, Umbau und Renovierungen größerer Objekte, wie der Neubau der Volksschule Traubing, gehörten zu seinem Aufgabenspektrum.
1958 heiratete er seine Frau Marlies, die leider 2019 verstarb. 1962 fand die Familie in Traubing ihr Zuhause. Das Ehepaar hat zwei Töchter, zwei Söhne, acht Enkelkinder und zwei Urenkelinnen.
Peter Zapletal engagierte sich über Jahrzehnte sehr vielfältig: Er war vier Jahre ehrenamtlicher Richter beim Verwaltungsgericht in München, gründete einen SPD-Ortsverein und war von 1966 bis zur Gebietsreform 1978 Gemeinderat in Traubing. Außerdem hatte er von 1971 bis 1978 einen Sitz im Kreistag. Viel Freude bereitet ihm seine große Familie, besonders die private und berufliche Entwicklung seiner Enkelkinder.

Rathausinfo

Liebe Tutzingerinnen und Tutzinger,
nach 23 Jahren in der Kirchenstraße 7 möchte ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue danken! Ich bin aber nicht aus der Welt: In verkleinerter Form werde ich mein Geschäft ab Ende Juli neben der Garatshausener Kapelle wiedereröffnen.
Ich freue mich sehr, Sie auch dort wieder begrüßen zu dürfen.
Herzliche Grüße
Ihre Anne Benzenberg und Team
ANTIQUITÄTEN & KUNSTHANDEL
Kirchenstr. 7, Tutzing, Tel.: 9807, Do+Fr: 10-12+15-18, Sa: 10-13 Uhr

Gute Neuigkeiten in Sachen Minigolf

Auf dem heruntergekommenen Minigolf-Platz tut sich was Fotoquelle: C. Schuster

Nach der zweiten Mähaktion sieht der Minigolfplatz schon wieder gepflegt aus Der Verein Minigolf – ist in Gründung -hat bereits eine Spendenaktion erfolgreich gestartet und schon etliche Spenden gesammelt.
Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender für ihre großzügige Unterstützung.
Zusätzlich wurde die Idee von Partnerschaften weiterentwickelt. Menschen können sich so nicht nur mit allgemeinen Spenden beteiligen, sondern auch gezielt für bestimmte Gegenstände finanziell unterstützen. Es gibt zwei Partnerschaftsmöglichkeiten: die „Partnerschaft Minigolfschläger" und die „Partnerschaft Minigolfbahn". Genauere Informationen zu den Partnerschaften und dem weiteren Fortgang: www.minigolf-tutzing.de/partnerschaften.und
www.minigolf-tutzing.de/news
Bei Fragen oder wer bei Arbeiten behilflich sein möchte (nächster Aktionstag am 24.06.20223), über Ludwig Horn (gemeinderat@ludwig-horn.eu).

Ludwig Horn

Aukio – Ateliertage mit Co-Painting im Wald

Farbenfroh sind die Werke von „Birdman" Fotoquelle: Aukio

Es gibt etwas zu feiern!! Vor fast exakt 15 Jahren gründete sich die AUKIO-Ateliergemeinschaft, mit dem Ziel, gemeinsam zu malen, den Austausch zu pflegen und Synergien zu nutzen. Es hat erfolgreich funktioniert. Die Ateliers sind mit tollen Künstlern komplett belegt.
An den Ateliertagen werden einige Kunst-Highlights präsentiert. Als Event werden international bekannte Gastkünstler wie „Birdman" alias Hans Langner aus Starnberg sowie die Graffiti-Künstler Lando, LOOMIT und Bert zu Besuch sein. Jeder, der das Warnamt X im Kerschlacher Forst besucht hat, war fasziniert von der speziellen Stimmung aus tristem Bundeswehr-Charme und den kreativen, bunten Werken, die dort entstanden sind.
Termin: 1. und 2. Juli 2023 von jeweils 12.00 bis 19.00 Uhr
Kerschlacher Forst 1, 82396 Pähl
Kontakt und Info:
Matthias Riecker, T 0170 3 88 77 66, presse@aukio-ateliers.com
Anne Huber, T 0171 937 76 59, info@annehuber-kunst.de

Matthias Riecker

Biergartenfest
mit Live-Musik
am Sonntag, 13. August 2023, ab 17.00 Uhr
Ab 19.00 Uhr: Sau am Spieß
Es spielt für Sie die Haunshofer Blasmusik
Gasthaus Guggemos Wilzhofen/Ostt
Bahnhofsallee 12 · 82407 Wilzhofen
Tel. 0881/2524 · www.gasthaus-guggemos.de
Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Familie Guggemos

Innenarchitektur
– Wohn-/Geschäftsbereich
Fertigung
– individuelle Einzelmöbel
– Küche – Bad
– Wohn-/Schlafmöbel
– Büro-/Objekteinrichtungen
– Arztpraxen
willi renner
Brombergweg 9 · 82327 Traubing/Tutzing
Mob. 0173-9048397 · www.rennerdesign.de
rennerdesign
INNENARCHITEKTUR
MÖBELDESIGN

Nutzen Sie ihren gesetzlichen Anspruch auf kostenlose Pflegehilfsmittel!
Schätzungsweise leiden in Deutschland etwa sieben bis acht Millionen Menschen unter Inkontinenz.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
PIEGSA Sanitätshaus
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
9:00 bis13:00 und 14:00 bis18:00 Uhr
Samstag: 9:00 bis 12:00 Uhr
Kirchenstraße 8, 82327 Tutzing, Tel: 08158 - 90 66 64

Event-Reihe Eat-&-Read im „Theodor“

Die Schriftsteller Moses Wolff und Oliver Pötzsch treten im „Theodor“ auf *Foto: Plakat Theodor*

Die beiden Schriftsteller Moses Wolff und Oliver Pötzsch versprühen bei ihren gemeinsamen Lesungen eine enorme Lustigkeit und Unbeschwertheit, die das Publikum im Nullkommanix mitreißt. Sie mischen das Vortragen ihrer Textpassagen mit heiteren Anekdoten und machen jeden Bühnenauftritt zu einem individuellen und sehr besonderen Ereignis. Es soll ein heiterer Abend mit zwei Meistern der Unterhaltung und kulinarischen Köstlichkeiten aus der Theodorküche werden. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.
Wann: 29. Juni 2023, 18.00 Uhr
Was: 3-Gänge-Menü und anschließende Lesung
Wo: Restaurant und Sky Lounge
Eintritt: 49,- Euro, inklusive Menü. Tickets unter info@theodor-tutzing.de oder telefonisch unter 08158/4529393

Martin Baumann

Offener Bücherschrank in Traubing

Bücher für alle von allen *Foto: K.Riegel*

Der Traubinger Bücherschrank ist aufgestellt und befüllt mit vielen interessanten Büchern. Das System offener Bücherschrank ist nicht neu aber praktisch, denn es geht darum, dass gelesene Bücher nicht entsorgt, sondern zum Tausch angeboten werden. Das Ganze funktioniert kostenfrei und auf Spendenbasis. Großer Dank geht hierbei an Johannes Gahr, der das schützende Metalldach gebaut und spendiert hat. Der schöne alte Bauernschrank wurde von Christian Riegel spendiert und liebevoll mit schützender Lackfarbe aufbereitet.
Der Traubinger Bücherschrank steht nun in der Weilheimer Straße bereit und freut sich, wenn ihm zahlreich Bücher entnommen werden. Gerne kann man auch 1-2 Bücher hineinlegen. Wichtig ist aber, dass diese in einem guten Zustand und auch inhaltlich passend sind, sprich auf breites Interesse stoßen. Der Traubinger Bücherschrank ist keine Ablage für Kartons mit alten Büchern, die im Übrigen auch über die Papiertonne entsorgt werden können. Die Traubinger Initiatorin Katharina Riegel bittet darum, dass der Traubinger Bücherschrank sorgsam behandelt wird und freut sich auf einen regen Büchertausch und ein gutes Gelingen.

K. Riegel

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär
- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de

Thomaplatzfest 2023

Alles vorbereitet – jetzt können die Gäste kommen *Foto: AP*

Der Thomaplatz hat Flair und ist etwas Besonderes. Man kann unter einem schattigen Baum verweilen, hat im Blick den malerischen See und die Berge. Die alte Kirche St. Peter und Paul in unmittelbarer Nähe sowie das Ortsmuseum und im Hintergrund die historische Kulisse des alten Fischerdorfes Tutzing bieten das gewisse Etwas. Bei sommerlicher Atmosphäre Gespräche führen, dabei Kaffee trinken und Kuchen essen oder ein Bier mit Gegrilltem genießen. Das alles bietet das Thomaplatzfest am Samstag, 15.Juli 2023 von 14 Uhr bis 18 Uhr. Der Verschönerungsverein lädt hierzu alle Bürgerinnen und Bürger ein. Musikalisch wird Thomas Bouterwek die Anwesenden mit Jazzmusik erfreuen. Des Weiteren spielt noch die Gruppe „Backporch" Lieder, die wir alle lieben – präsentiert in oft überraschenden Arrangements im Acoustic-Rock Soundgewand. Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung findet bei Regen nicht statt, es gibt jedoch einen Ausweichtermin eine Woche später am Samstag, 22. Juli 2023.

Anita Piesch, Verschönerungsverein Tutzing

WEINHANDEL

Erfrischender Sommerwein
„Vinho Verde"
aus Portugal

nur 6,20 €

Greinwaldstraße 11 · 82327 Tutzing · Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr

Tutzing hilft im Mittelmeer – Benefiz-Highlight mit Christian Springer

Bevor die Benefizreihe „Kultur hilft im Mittelmeer" in eine Sommerpause geht, gibt es am 10. Juli ein kulturelles und einmaliges Highlight: exclusiv für die Spendenaktion „Tutzing hilft im Mittelmeer" wird der bekannte Kabarettist Christian Springer ein spezielles Programm auf die Bühne in der Schlossberghalle in Starnberg bringen.

Christian Springers kabarettistisches Schaffen bedient Herz und Hirn des Publikums.

Für sein Schaffen als Kabarettist und für sein soziales Engagement erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Mit Aktionen, Vorträgen und Publikationen setzt er in Zeiten von Rassismus, Antisemitismus, Verschwörungstheorien und Hass-Botschaften ein Zeichen für Demokratie. Bei all seinem Engagement zeigt Christian Springer, um was es ihm geht: nicht nur reden, sondern selbst anpacken, für eine menschlichere Welt. Daher hat er auf die Anfrage aus Tutzing, die Spendenaktion zu unterstützen, sofort zugestimmt.

Unterstützt wird er an diesem Abend von der Schauspielerin und Comedian Angela Ascher und der Sprecherin und Schauspielerin Julia Cortis.

Die erfahrene Film-und Theaterschauspielerin Angela Ascher spielte in namhaften deutschen Fernsehproduktionen und agierte in renommierten Häusern. Aktuell ist sie mit ihrem ersten Solo-Programm auf Tour.

Julia Cortis ist Sprecherin und Schauspielerin und leiht seit 2006 ihre Stimme den weiblichen Figuren in Hörfunk-und Fernsehbeiträgen verschiedener Sender und spricht Nachrichten in den Hörfunkprogrammen des Bayerischen Rundfunks. Zudem veranstaltet sie selbst musikalische Literaturabende und moderiert Veranstaltungen und Konzerte.

Diese Konstellation verspricht einen besonderen exklusiven Abend und gibt es einmalig nur am **Montag, 10 Juli um 19 Uhr** in der Schlossberghalle Starnberg.

Karten gibt es in Tutzing bei der Buchhandlung Held, in Starnberg über die Schlossberghalle oder unter kultur@oeut.org

Die Einnahmen der Benefizveranstaltungen kommen Hilfsprojekten für Geflüchtete in Griechenland und an der türkischen Ägäisküste zugute, die derzeit weniger im Blick sind, zu denen Tutzing aber seit drei Jahren Kontakt aufgebaut hat: Seenotrettung, medizinische Versorgung, Schulbildung für Kinder und berufsbildende Projekte für Erwachsene. In den Jahren 2020 und 2021 erbrachte die Tutzinger Aktion insgesamt bereits EUR 130.000,-, die eine Spendenjury den Projekten zu komplett zukommen ließ.

Wie schon in den Vorjahren werden folgende Spendenkonten geführt:

Katholische Kirchenstiftung St. Joseph Tutzing
IBAN DE19 7025 0150 0017 0509 49
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Tutzing/Bernried
IBAN DE21 7025 0150 0010 5808 19
Gemeinde Tutzing
IBAN DE92 7025 0150 0430 5700 44
Verwendungszweck: „Tutzing hilft im Mittelmeer"
(siehe Programm S. 41)

Claudia Steinert

Zehnjähriges beim Zimmerstutzenschießen der SG Immergrün Tutzing

v.l. Ehrenschützenmeister Ernst Linzinger, Franz-Werner Simon, Kathrin Förster, Schützenmeister Armin Ohr Fotoquelle: A. Ohr

Als sich 2012 das Grüppchen der vom traditionellen Zimmerstutzenschießen infizierten Immergrünen dazu entschloss, den Versuch zu starten, auch im Süden des Gaues Starnberg ein offenes Zimmerstutzenschießen auszurichten, war nicht abzusehen, dass es auf Anhieb sehr positiv angenommen werden würde und im Jahr 2023 zum 10. Jubiläumsschießen eingeladen wird.
Und so folgten auch in diesem Jahr die Anhänger dieses Traditionssports, der im Kalender der „Zimmer-Bixler" mittlerweile einen festen Platz eingenommen hat, der Einladung der Immergrün-Schützen und machten sich aus Ober- und Niederbayern, sowie Schwaben auf den Weg nach Tutzing, um sich in einem spannenden Preisschießen unter Gleichgesinnten zusammenzufinden und Spaß zu haben. Schließlich konnten die Immergrünen 67 Schützen begrüßen, was gegenüber dem letzten Jahr eine deutliche Steigerung bedeutet.
Dank der professionellen Abwicklung des Schießens, sowie der für das leibliche Wohl zuständigen Betreuung der Gäste, verlief die Veranstaltung auch diesmal wieder ausgesprochen harmonisch. Eben ein Treffen unter Freunden, bei dem wie immer über die Marotten der über 100 Jahre alten Schießgeräte gefachsimpelt, aber auch keine Gelegenheit ausgelassen wurde, sich gegenseitig über den ein oder anderen Fehlschuss „aufzuziehen".
Trotzdem kam auch der sportliche Teil des Schießens nicht zu kurz. So wurden teilweise wieder hervorragende Ergebnisse erzielt. So holte sich Hans Kollmann von der FSG Pfronten erneut den ersten Platz der Auflage-Schützen. Den 1. Platz bei den Freihändigen sicherte sich Georg Angerer von den Rigi-Schützen aus Hohenpeißenberg. Der Wanderpreis bleibt nach 10 Jahren erstmals in Tutzing und ging an Franz-Werner Simon. Die Ehrenscheibe holte sich Kathrin Förster ebenfalls von den Immergrünen nach einem Ausscheidungsschießen mit 4 weiteren Schützen direkt auf diese Scheibe. Daneben gab es noch 20 Silbermünzen, sowie 24 Brotzeitteller bzw. Räucherfisch in verschiedenen Kategorien zu gewinnen. Den Ältestenpreis holte sich, wie bereits im Vorjahr, Wendelin Osterried von den Rigi-Schützen Hohenpeißenberg und der Preis für den jüngsten Schützen ging an Kilian Lehnig von der Immergrün Tutzing. Zu guter Letzt holten sich den Meistbeteiligungspreis die St. Sebastiansschützen aus Aufkirchen mit zehn Teilnehmer vor den Rigi-Schützen aus Hohenpeißenberg mit sieben Schützen.
Wie beim traditionellen Zimmerstutzen Schießen in Tutzing üblich, ging ein jeder Teilnehmer mit einem Preis nach Hause und wem das Glück bzw. Können dazu verhalf, der konnte in Tutzing mehrfach absahnen. *Armin Ohr*

Zusammenrücken zum Jubiläum

Traubing – lebendig und lebenswert, dank seiner Vereine und ihrer Zusammengehörigkeit Fotoquelle: R. Adamietz

Am **Samstag, 15.Juli 2023** begehen wir das Jubiläum zum 20-jährigen Bestehen der Traubinger Gemeinschaft e.V. mit Ehrungen in würdigem Rahmen und gemütlichem Zusammensein der Dorfgemeinschaft und laden die Bürger hierzu herzlich ein.
18:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Mariae Geburt mit Vereinen und Fahnenabordnungen anschl. folgen wir dem Trommlerzug zum Veranstaltungsort (dieser stand bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest – bitte Anschlagtafeln und Presse beachten) anschl. gemütliches Zusammensein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Was ist die Traubinger Gemeinschaft?
Die Traubinger Gemeinschaft e.V. ist der Zusammenschluss der zehn Traubinger Vereine und Institutionen. Diese Vereine sind: Fördervereine Kindergarten und Grundschule, Freiwillige Feuerwehr, JM, Musik- und Kulturverein, Schützengesellschaften Altschützen und Edelweißschützen, Seniorenclub und Veteranen- und Soldatenverein. Alle weiteren Informationen auf www.traubing.de. Das gemeinsame Ziel ist, die Dorfgemeinschaft zu fördern und zu unterstützen, das Brauchtum und die Tradition in Traubing zu erhalten und traditionelle, kulturelle, sportliche und gemeinschaftsorientierte Veranstaltungen mit vereinten Kräften zu stemmen, auch dabei die dörfliche Infrastruktur mit Investitionen zu stärken. Das Equipment steht den Vereinen zur Verfügung. Weil es für einen einzelnen Verein kaum mehr möglich ist, große Veranstaltungen durchzuführen, wie etwa einen Faschingsball, Maibaum-Aufstellen, Christkindlmarkt oder weitere Festtage, war diese Dachorganisation „Traubinger Gemeinschaft" im Jahr 2002 gegründet worden. Die Traubinger Gemeinschaft e.V. hat sich diesen Aufgaben mit größtem Erfolg gestellt. Nun haben gibt es allen Grund zum Feiern

R. Adamietz

MUSIKFREUNDE TUTZING e. V._ Schlosskonzert

Das Arcis Saxophon Quartett gastiert im Schloss Foto: arcisvisuals

Bei ihrem letzten Konzert dieser Saison 2022/23 möchten die MUSIKFREUNDE TUTZING e. V. ihren Zuhörern wieder einmal das wunderbare Ambiente des Schloss-Innenhofes als Konzertraum anbieten, vorausgesetzt das Wetter läßt es zu. Um jedoch den logistischen Aufwand begrenzt zu halten, wird es im Vorverkauf zunächst nur Karten in der Menge der zur Verfügung stehenden Plätze im Musiksaal geben. Für den Fall der Openair-Aufführung kommen dann alle im Innenhof zur Verfügung stehenden Plätze an der Abendkasse zum Verkauf, die deshalb bereits 17 Uhr, also eine Stunde vor Konzertbeginn öffnet. Bitte beachten Sie aktuelle Informationen in Presse und im Internet unter: **www. musikfreunde-tutzing.info**

Zu Gast bei diesem Konzert am 2. Juli im Schloss Tutzing ist das ARCIS SAXOPHON QUARTETT. Mittlerweile schon über ein Jahrzehnt ist es her, da haben sich vier junge Studierende an der Musikhochschule in München (ARCIS – Straße 12) kennengelernt. So schnell es klar war, dass sie zusammenspielen wollten, so schnell war der Name gefunden. Viele Auszeichnungen und Wettbewerbsgewinne später ziehen sie nun durch die Welt, um Adolphe Sax' Traum Wirklichkeit werden zu lassen: Dass das Saxophon die klassischen Bühnen dieser Welt erobert. Sein Traum wurde ihr Traum!

Mit brennender Leidenschaft begeistern die vier jungen Musiker das Publikum und lassen durch ihre charismatische und authentische Bühnenpräsenz in dieser seltenen Formation der Kammermusik den Funken überspringen.

Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Mozart, Francaix, Gershwin u.a.

Bitte nutzen Sie wieder den Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr.70, Tel. 08158/8388). Weitere Informationen sowie Kartenreservierungen telefonisch auch bei:

Ursula Müller (Tel. 08158/3876). Restkarten ab 17Uhr an der Abendkasse. www. musikfreunde-tutzing.info

UM

GEDOK-Ausstellung Changes" in der Akademie für Politische Bildung

Das letzte Mal Gedok für die Kuratorinnen Inge Kurtz und Penelope Richardson Foto: APB

Die Künstlerinnenvereinigung GEDOK München hat ihre neue Jahresausstellung „Changes" eröffnet. 28 Künstlerinnen widmen sich in ihren Kunstwerken dieses Mal der Interpretation von Veränderung und Vergänglichkeit. Die Ausstellung ist bis Mai 2024 in Tutzing zu sehen. Der Eintritt zur Kunstausstellung ist frei.

Die großen Veränderungen unserer Zeit greift die Akademie für Politische Bildung nicht nur in ihren Tagungen auf, wenn es um die Zeitenwende, den politischen und gesellschaftlichen Wandel, den Klimawandel und die Digitalisierung geht. Das Thema hat mit den Werken der GEDOK München auch Einzug ins Kulturprogramm und an die Wände der Akademie gehalten.

Zu sehen sind unter anderem Bilder von kahlen Bäumen, von einem Billardtisch in einem verwitterten Pavillon und von Wolkengemälden am Himmel. In einer Vernissage haben die Künstlerinnen sie der Öffentlichkeit vorgestellt.

Inge Kurtz und Penelope Richardson beenden ihre Tätigkeit als Kuratorinnen nach sieben Jahren und geben die Aufgabe im kommenden Jahr an Kolleginnen weiter. Außerdem wurde die Vernissage in der Akademie musikalisch zum ersten Mal auch von Männern begleitet -von Christoph Nicolaus an der Steinharfe und Naoto Yamagishi an der Percussion.

GEDOK -Ausstellung 2023: Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 9 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine Übersicht über die Werke bietet die Website zur Ausstellung: www.20positio-nen.wordpress.com.

Beate Winterer

Werden Sie Mitglied!

Tierschutzverein Tutzing u.U. e.V.
www.tierschutzverein-tutzing.de
Telefon 0173-6746318 (auch WhatsApp)
E-Mail: info@tierschutzverein-tutzing.de

Wilhelm-Hausenstein-Kulturpreis für den „Museumsschiff-Verein Tutzing“

Historische Aufnahmen des Museumsschiffs
Foto: Gemeindearchiv Tutzing

In diesem Jahr verleiht die Gemeinde Tutzing ihren Kulturpreis an den Museumsschiff-Verein „Tutzing“. Der Kulturpreis der Gemeinde Tutzing ist nach dem Kunsthistoriker und Schriftsteller Wilhelm Hausenstein (1882 – 1957) benannt, er lebte von 1932 – 1950 in Tutzing. Seit 2007 wird der mit 2.000 Euro dotierte Wilhelm-Hausenstein-Kulturpreis jährlich für herausragendes kulturelles Wirken verliehen. Die Verleihung an den Museumsschiff-Verein findet am 2. Juli im Rahmen eines Matinée-Konzertes statt.

Die Gemeinde Tutzing würdigt damit den Museumsschiff-Verein „Tutzing“ für das hervorragende ehrenamtliche Engagement die „Tutzing“ zu erhalten, ständig notwendige Renovierungen durchzuführen und somit am Kustermannpark einen einmaligen Ort für Kultur, Begegnung und Erholung mit traumhafter Aussicht zu schaffen. Wer in besonderem Ambiente heiraten will, kann sich standesamtlich auf der „Tutzing“ trauen lassen.

Der im November 1997 gegründete gemeinnützige Verein hat sich das Ziel gesetzt die „Tutzing“ vor der Verschrottung zu bewahren und als technisches Denkmal zu erhalten. Es ist das einzige ausgemusterte Fahrgastschiff des Starnberger Sees, welches erhalten geblieben ist.

In den Sommermonaten bietet der Verein ein über Tutzing hinaus bekanntes und anspruchsvolles Kultur-Programm mit Matinée-Konzerten, Kabarett-Aufführungen und Vorträgen an.

Außerdem verfügt die „Tutzing“ über ein Café & Bistro.

Die Kosten für die weitere Renovierung und Erhaltung des Schiffes bestreitet der Verein aus den Pachteinnahmen des Bistros sowie aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Wer den Museumsschiff-Verein „Tutzing“ unterstützen möchte kann sich auf der Homepage unter www.museumsschiff-tutzing.de informieren.

Gemeinde Tutzing

Frauenbund lädt zum „Dinner in Weiß“

Am Freitag, den 14. Juli 2023, um 19 Uhr im Brunnenhof von St. Joseph ist jeder, ob Einheimischer oder Urlauber, herzlich willkommen, um zusammen einen schönen, geselligen Sommerabend zu verbringen. Jeder Besucher bringt selber eine weiße Tischdecke und die Deko in weiß mit. Und gekleidet sind alle natürlich in Weiß. Ebenfalls mitzubringen: das Geschirr/Besteck und das Essen. Getränke, gibt es zu kaufen und Biertische und Bierbänke stellt der Veranstalter zur Verfügung.

Die Veranstaltung lebt von der verantwortlichen Selbstorganisation; Eintritt frei. Der Ablauf endet um 22 Uhr. Bei Regenwetter muss die Veranstaltung leider kurzfristig abgesagt werden.

Rita Niedermaier

Musiktage Feldafing mit sieben Konzerten

Emma Bonn – von Feldafing nach Theresienstadt
Fotoquelle: S. Schmidhuber

Die Musiktage Feldafing finden zum zehnten Mal in der Kirche St. Peter und Paul Feldafing statt. Anlässlich dieses Jubiläums sind sieben Konzerte geplant in der Zeit vom 29. Juni bis 02. Juli und 21. bis 23. Juli 2023. Die künstlerische Leitung haben wie in den vergangenen Jahren die international bekannten Musiker Franziska Hölscher (Violine) und der Pianist Kit Armstrong übernommen. Die Organisa-tion und Durchführung der Musiktage liegt in den Händen des Freundeskreises der Musiktage Feldafing e.V.. Zusammen mit den künst-lerischen Leitern musizieren der Cellist Daniel Müller-Schott, der Klarinettist Sebastian Manz, die Harfenistin Magdalena Hoffmann und das Aris Quartett. Die Sopranistin Hanna-Elisabeth Müller, ehemaliges Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper München mittlerweile gefeierter Gast der großen Opernhäuser u.a. in Wien und Dresden, wird einen Liederabend zusammen mit der Pianistin Juliane Ruf gestalten mit Werken von Grieg, Barber, Chausson und Walton. In einem weiteren Konzert ist sie beteiligt an der Uraufführung der Vertonung eines Gedichtes „Flüchtlinge“ der deutsch-jüdischen Schriftstellerin Emma Bonn, die von 1913 bis zu ihrer Deportation nach Theresienstadt in Feldafing gelebt hat. Weitere Informationen und Kartenbestellung: www.musiktage-feldafing.com

Künstlerische Leitung: Franziska Hölscher/ Kit Armstrong

Susanne Schmidhuber

erstKlassik am See – bereichernder Neustart in der Musikszene

Der Thomaplatz – Seeambiente für Open Air Konzerte Foto: esch

Im Juli startet die neue Konzertreihe „erstKlassik am See" in der St. Josephskirche und am Thomaplatz. Der Organist Werner Zuber konnte Stars aus aller Welt gewinnen: aus Paris, aus Kuba, der Schweiz und vom Starnberger See.

Sonntag, 2. Juli 2023, 20 Uhr, Thomaplatz
Jazz goes Klassik
Stephan Holstein Trio, München. Tizian Jost (Piano), Thomas Stabenov (Bass) und Stephan Holstein (Klarinetten) spielen die großen Meister Bach, Schumann, Grieg, Debussy und Bartok in Jazz und neu improvisiert.

Sonntag, 9. Juli 2023, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Joseph
Orgelmusik aus dem Lande Don Quijotes und der Zigarren
Moisés Santiesteban, Havanna/Kuba und Regensburg (Orgel). Der kubanische Organist Moisés Santiesteban wird seine besondere Virtuosität in der spanischen Barockmusik auch an der Sandtner-Orgel zum Besten geben.

Sonntag, 16. Juli 2023, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Joseph
Wort & Musik der Hildegard von Bingen (1098-1179)
Stephan Holstein, München (Klarinette, Bassklarinette und Saxophon), Christine Adler, Tutzing (Sprecherin), Werner Zuber, Tutzing (Orgel). In diesem Konzert werden Sie in Hildegards tiefgründige musikalische und spirituelle Welt eintauchen. Die Werke Hildegards dienen gleichermaßen als Vorlage und als Inspiration.

Sonntag, 23. Juli 2023, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Joseph und Thomaplatz
Wandelkonzert der Generationen – Bläsermusik – made in Switzerland
Gabriel Sieber (Waldhorn/Alphorn) & Wolfgang Sieber, Luzern (Orgel/Truhenorgel). Wolfgang Sieber und sein Sohn Gabriel werden vielfältige Kompositionen vom Vierwaldstätter See zu uns hier an den Starnberger See bringen.

Sonntag, 30. Juli 2023, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Joseph
Orgel-Symphonie aus der Stadt der Liebe
Marius Herb, Paris/Augsburg (Orgel). Der junge Nachwuchskünstler Marius Herb aus Augsburg wird in St. Joseph an diesem Abend bedeutende Werke der französischen Orgel-Romantik interpretieren. *TN*

Aus der Akademie für Politische Bildung

BÄÄM! Popkultur trifft politische Bildung
Tagung vom 7. bis 9. Juli
Wie politisch ist Popkultur? Die Akademie für Politische Bildung und die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg nehmen TV-Serien, Comics, Musik und Videospiele in den Blick und beleuchten mit Fachleuten aus den Bereichen Medienwissenschaft und Politikdidaktik deren Potenziale für die politische Bildungsarbeit.
Infos und Anmeldung: www.apb-tutzing.de/p/27-2-23

Runter von der Bremse:
Wie machen wir die Region zukunftsfit?
Kostenlose Abendveranstaltung am 25. Juli
Wie steht es um die Energiewende im Fünfseenland? Die Akademie für Politische Bildung und die gwt Starnberg GmbH suchen nach bürger- und unternehmensfreundlichen Lösungen für erneuerbare Energien, Stromtrassen und Speichermöglichkeiten. Was kann die Privatwirtschaft leisten? Wo sind Politik und öffentliche Verwaltung gefragt? Diese Fragen diskutieren sie mit Expertinnen und Experten.
Infos und Anmeldung: www.apb-tutzing.de/p/30-4-23

Beate Winterer

Parkführung „Albersvilla“ für die Mitglieder des Kulturvereins Garatshausen e.V.

Die Albers-Villa als Baustelle auf dem Weg zur Neuausrichtung
Fotoquelle: C. Beck-Kapphan

Willi Eisele und Dr. Andreas Kapphan führten 25 Interessierte Bürgerinnen und Bürger durch das Albers-Anwesen mit dem Bootshaus und vermittelten die Geschichte dieses besonderen Ortes am Starnberger See. Dabei ging es nicht nur um die Historie, sondern Willi Eisele wusste auch einige Anekdoten zu erzählen, hatte er doch in seiner Jugend Hans Albers noch persönlich gekannt.
Spätestens seit dem 16. Jahrhundert war das „Mühlbergl“ ein bedeutender Andachtsplatz mit einem Kalvarienberg. Die Kreuzigungsgruppe aus der Landshuter Leinberger-Schule war weithin sichtbar. König Maximilian II erwog diesen Platz als Standort für sein geplantes Schloss, befand den Grund aber dann als zu klein.
Der Sohn seines Leibarztes Dr. Ludwig Loé kaufte das Mühlbergl 1859 vom Grafen Vieregg aus Tutzing und erbaute eine Villa, die bis heute in ihrer Grundform erhalten und sichtbar ist. Die Christusfigur aus der Kreuzigungsgruppe gelangte über mehrere Stationen innerhalb Garatshausens und Tutzings in die Kapelle der Evangelischen Akademie, wo sie auch heute zu bewundern ist.
1871 erwarb der neue Schlossherr von Garatshausen, Franz II, Exilkönig beider Sizilien das Anwesen. Nun war die Loé-Villa das Zuhause des Schlossverwalters. Ehefrau von Franz war im übrigen Marie, eine Schwester von Sisi, Kaiserin von Österreich. 1888 verkaufte Franz die Immobilie an eine weitere Schwester von Sisi, Helene von Thurn und Taxis. 1935 wurde dann aus der Loé-Villa die Hans-Albers-Villa, als der UFA-Star an den Starnberger See zog.
Das tat er vor allem aus zwei Gründen: zum einen sollte die bayerische Filmindustrie in Geiselgasteig gestärkt werden, zum anderen schien etwas Abstand zu Berlin geraten, da Albers´ Lebensgefährtin Hansi Burg Jüdin war. Auf Dauer ging das jedoch nicht gut. Burg floh 1939 nach England. Ein großer Teil ihrer Familie wurde in den Konzentrationslagern des NS-Regimes ermordet.
Gleich nach Kriegsende kehrte Hansi nach Garatshausen zurück. Im Mai 1945 besuchten dort Marlene Dietrich und Jean Gabin ihren alten Kollegen und Freund Hans Albers. Die beiden Filmstars waren für vier Wochen in einem Bauernhof in Traubing zusammen mit französischen Soldaten einquartiert. Marlene half Hans Albers, die in seiner Villa einquartierten amerikanischen Offiziere wieder los zu werden.
Hans Albers war noch bis in späten 50er Jahre als Schauspieler und Sänger sehr gefragt. 1960 verstarb er in Kempfenhausen. Hansi Burg überlebte ihn um 15 Jahre. Sie verkaufte das Anwesen 1971 – Steuerschulden sollen ein Grund gewesen sein – an den Freistaat Bayern. Der siedelte dort erst eine Außenstelle der Bayerischen Fischereianstalt an und wollte das Anwesen dann nach Auszug der Anstalt 2009 meistbietend verkaufen.
Durch eine Petition des Kulturvereins 2011 konnte das glücklicherweise vermieden werden. 2019 stellte der Kulturverein Garatshausen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Denkmalnetz Bayern und dem Tutzinger Dr. Reinhard Mößmer als Sachverständigen für historische Parkanlagen erneut eine Petition an den bayerischen Landtag mit dem Ziel, das Anwesen unter Denkmalschutz zu stellen.
Dies erfolgte dann im Jahr 2020. Kurz darauf wurde von der Staatsregierung entschieden, das Anwesen der Technischen Universität München TUM zur Nutzung für ihre Junge Akademie zu überlassen.
Im Februar 2023 begannen – unter Einsatz von Studenten der Universität Weihenstephan – die umfangreichen Arbeiten an Park und Villa, um die völlig verwahrloste Anlage wieder in neuer/alter Schönheit erstrahlen zu lassen. Das wird noch eine ganze Weile dauern.
Die TUM hat den Kulturverein Garatshausen wie auch die Tutzinger Akademien und andere Interessierte zur Zusammenarbeit eingeladen. Auch soll der Park künftig regelmäßig an den Sommer-Wochenenden für die Öffentlichkeit zugänglich sein.
Der Kulturverein Garatshausen wird diese Entwicklung eng begleiten und regelmäßig Führungen anbieten. Auch möchte er gerne seine Benefiz-Veranstaltungen künftig nicht nur im Spiegelsaal des Schlosses, sondern auch in der Albers-Villa durchführen. Bald sollen die Feldafinger und Tutzinger zu Sommerfesten eingeladen werden.

Andreas Kapphan/Cornelia Beck-Kapphan
Kulturverein Garatshausen e.V., www.kulturverein.garatshausen.de

ADFC-Radtour – durch die regionale Moor-Geschichte

Mit dem Rad durch die an Moor reiche Gegend um Tutzing
Fotoquelle: S. Bonneß

Die Landschaft rund um Tutzing ist nicht nur außergewöhnlich schön, sie ist auch außergewöhnlich gut zum Klima- und Wasserschutz geeignet, denn sie ist geprägt von Mooren. Moore sind hervorragende CO2- und Wasserspeicher, zumindest wenn sie intakt sind.
Grund genug für den ADFC Tutzing zusammen mit der AG Moore der Initiative „Tutzing klimaneutral“ und dem BUND Naturschutz Tutzing eine gemeinsame Radtour durch die moorvolle Landschaft in unserer Umgebung durchzuführen u.a. begleitet von Dr. Reinhold Schumacher von der „Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos““. Dabei war auch über die Geschichte Tutzings zu reden, die eng mit dem Moor und dem Torfabbau verwoben ist.
Los ging’s am Rathaus Tutzing durch die abwechslungsreiche Landschaft bis ins Weilheimer Moos. An mehreren prägnanten Zwischenstationen erklärte Herr Schumacher die wechselvolle Geschichte dieser besonderen Gegend. Wie an vielen moorigen Orten wurde hier zunächst ab dem 19. Jahrhundert Torf im kleinen Stil für den Eigenbedarf zum Heizen abgebaut. Interessanterweise begann dann aber ab den 1960ern der industrielle Torfabbau in größerem Stil – zu einer Zeit, in der an dem meisten anderen Orten der Torfabbau eingestellt wurde, da Öl und Gas den Torf als Heizmaterial verdrängten. Der Torf aus dem Weilheimer Moos wurde daher auch nicht zum Heizen, sondern für Gartenerde verwendet. Bis heute wird hier Torf abbgebaut, was das Weilheimer Moos zum letzten Torfabbaugebiet Bayerns macht – aus Klimaschutzsicht nicht zu begrüßen.
Ein Zwischenstop war auf der Heimfahrt Kampberg, dessen Geschichte eng mit den Mooren rund um Tutzing verbunden ist, denn der Ort ist nur aufgrund des Torfabbaus dort entstanden. Was zunächst ein Bahnhalt zum Abtransport des Torfs und vereinzelte Hütten war, entwickelte sich über die Jahre zu einem beliebten Ortsteil unserer Gemeinde. Die Spuren der Geschichte sind aber bis heute sichtbar, wie uns Reiner Scheinpflug erzählte, der in Kampberg aufgewachsen ist und den Torfabbau noch live miterlebt hat. Gebannt lauschte die Gruppe dem Bericht des Zeitzeugen, der mit alten Fotos die Vergangenheit auch bildlich wieder auferstehen ließ. Ergänzt wurde sein Bericht von einem Teilnehmer der Tour, der seine Kindheit in Diemendorf verbracht hatte, und von der Vorsitzenden des BN Patricia aus dem Siepen, die fachkundig Einblicke in die Pflanzenwelt auf dem noch vorhandenen und auch auf dem degradierten Moorboden einführte. Auch Frank Nölting, Förster des Gut Ilkahöhe, der als Teilnehmer der Radtour dabei war, brachte sein Fachwissen zur Gegend und möglichen Renaturierungsmaßnahmen der Tutzinger Moore ein. So ergab sich ein umfassendes und bewegtes Bild der Kampberger Ortsgeschichte, das das Interesse an weiteren Veranstaltungen zu dem Thema weckte – sei es zur Geschichte oder zu klimawirksamen Renaturierungsmaßnahmen in den Tutzinger Mooren.

Sonja Bonneß / TN

Besuch aus Japan in der Tagespflege Bernried

Wertvoller Erfahrungsaustausch international zur Tagespflege Foto: v.l. Michael Wittmann, Petra Scheucher, Martina Allnoch, Ingrid Dietze, Dr. Jun Sasaki, Yoshiki Sasaki, Prof. Matthias Wunsch Fotoquelle: Ambulante Krankenpflege Tutzing

Yoshiki Sasaki und sein Sohn Dr. Jun Sasaki aus Tokio waren zu Gast in der Tagespflege in Bernried. Sie führen zusammen die Yushoukai Medical Corporation, eine der größten Anbieter von häuslicher, medizinischer Pflege im Großraum Tokio. In elf Kliniken (Versorgungszentren) werden etwa fünftausend ältere Menschen häuslich medizinisch betreut. Derzeit versorgen über 76 Ärzte und ca. 100 medizinisch geschulte Mitarbeiter die pflegebedürftigen Menschen. Begleitet wurden die japanischen Gäste von Prof. Dr. Matthias Wunsch (DHBW Heidenheim). Als weiteren Gast konnte Michael Wittmann von der Vereinigung der Pflegenden in Bayern begrüßt werden.

In einem sehr informativen Austausch wurden gegenseitig Einblicke in die Pflege- und die medizinischen Versorgungsstrukturen des jeweiligen Landes gegeben. Gemeinsam wurde die ernst zu nehmende Problematik der fehlenden Pflegekräfte und des voranschreitenden demografischen Wandels diskutiert.

Für beide Länder, Japan und Deutschland, sind innovative Lösungen gefordert, um sich dieser Herausforderung zu stellen.

Petra Scheucher/Tagespflege Bernried

3teHand
Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen

ROSE - DIE KÖNIGIN DER BLUMEN

Daniela Voggenreiter · Tutzing · Tel.: (0)81 58/90 48 00
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 · info@3te-hand.de · www.3te-hand.de

Das Ferienprogramm 2023

Ab dem 29. Juli 2023 werden die Sommerferien in Tutzing wieder aufregend! An diesem Tag startet das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 5 bis 17 Jahren. Auch in diesem Jahr können wir aufgrund der vielen farbenreichen und auch neuen spannenden Angebote der beteiligten Vereine und Dozenten ein vielfältiges und tolles Ferienprogramm anbieten.

Das Ferienprogramm wird von der Gemeinde mit großem Einsatz organisiert und auch finanziell unterstützt. Jedes Kind soll die Chance haben, Kunst und Kultur, Vereine und Einrichtungen kennen zu lernen. Auf Anfrage werden Sozialermäßigungen gewährt. Alle Informationen dazu stehen im Ferienprogrammflyer. Dort finden Interessierte auch den richtigen Ansprechpartner, um sich dauerhaft bei einem Verein oder einer Einrichtung anzumelden.

Wir freuen uns, wenn unsere Ferienprogramm-Fahne auch in diesem Sommer wieder am Rathaus weht und das Ferienprogramm starten kann, um unseren Kindern und Jugendlichen eine schöne, vielseitige und glückliche Ferienzeit zu ermöglichen.

Hinweis:

Die Anmeldung für das Ferienprogramm ist ausschließlich über das Online-Portal Nupian möglich. Dort gibt es zu sämtlichen Kursangeboten Tag für Tag alle Informationen und ausführliche Beschreibungen. Tutzinger Kinder und Jugendliche können sich ab dem 26. Juni 2023 anmelden. Kinder und Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden können sich ab dem 06. Juli 2023 zu noch freien Kursen anmelden.

Die Flyer für das Ferienprogramm wurden liegen im Rathaus, dem Tourismusbüro, in den Schulen und Kirchen, Kindergärten und Vereinen, den Kultureinrichtungen und Geschäften auf. Die wichtigsten Eckdaten zu den Kursangeboten sowie die Kontaktdaten der Vereine und Dozenten und unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen können diesem Flyer entnommen werden. Der auf der Rückseite des Flyers befindliche QR-Code führt direkt zur Anmeldeseite für das Ferienprogramm.

Ansprechpartnerin im Rathaus Tutzing für alle Fragen rund um das Ferienprogramm: Katharina Scheinpflug. Tel. 08158/2502-211

www.unser-ferienprogramm.de/tutzing/index.php

ferienprogramm@tutzing.de

Neue Leiterin in der „Arche Noah“

Susann Marx-Berger, neue Leiterin der „Arche Noah“
Foto: privat

Der Tutzinger Kindergarten „Arche Noah“, Am Kallerbach 4, Tutzing hat mit Susann Marx-Berger seit April 2023 eine neue Leiterin. Die Kirchengemeinde Tutzing/Bernried bietet als Träger im zweigruppigen Kindergarten für 50 Kinder ab 2 Jahren bis zum Schuleintritt Betreuungsplätze. Die Einrichtung ist eine evang.-luth. Kindertagesstätte, ist aber für jede Religion und Kultur offen.

Die 53jährige verheiratete neue Leiterin stammt aus der Nähe von Leipzig und arbeitete dort 17 Jahre lang in einer Bahnhofsbuchhandlung. „Warum sind Sie nun in den Erzieherberuf gewechselt?“ „Mein persönlicher Traum war es schon immer mit Menschen zu arbeiten, entweder als Lehrkraft oder eben als Erzieherin. Vielleicht war auch die Anstellung meiner Mutter als Hortleiterin ausschlaggebend für diese Neuorientierung.“ Hoch motiviert erläutert Marx-Berger ihre Vorhaben: „Vorrang haben in unserem Job stets die Kinder. Zu unseren Aufgaben gehört es, die uns anvertrauten Sprösslinge selbstbewusst und selbstständig werden zu lassen. Niemand muss alles können und Erzieher müssen akzeptieren, dass Kinder beispielsweise nicht unter Druck gesetzt werden müssen. Viel wichtiger ist es, dass die Heranwachsenden möglichst häufig positive Erfahrungen sammeln und den Umgang untereinander lernen. Unser Erziehungsauftrag ist es herauszufinden, wann und wo ein Kind Hilfe oder Unterstützung braucht und wir als „helfende Hand“ eingreifen müssen. Natürlich gehören die Eltern mit ins Boot, um das gegenseitige Verständnis zu fördern, mitzugestalten oder bei Defiziten gegenzusteuern.

„Mich für den Kindergarten „Arche Noah“ zu entscheiden, ist mir persönlich leicht gefallen,“ freut sich die dynamische Führungskraft. Es sind die großzügig angelegten Räumlichkeiten, in städtisch ländlichem Umfeld sowie inmitten von Wald und Natur. Die Jungen und Mädchen auch mit Migrationshintergrund werden häufig zu Bewegung in frischer Luft geführt. Natur- und Umwelterfahrungen sind besonders wichtig. Beispielsweise soll der Nachwuchs hautnah erfahren, woher die Kartoffeln kommen oder welche Tiere sich auf den Feldern tummeln. Zu den Förderschwerpunkten gehören auch die religiöse, ethische Bildung und Erziehung. „An dieser großen Herausforderung gefällt mir besonders, dass ich sehr herzlich von der Trägerschaft sowie allen Eltern – sozusagen ringsum – mit offenen Armen aufgenommen worden bin. Die meisten Väter und Mütter freuen sich, als hätten sie auf mich gewartet. Dafür bin ich sehr dankbar. Es wird in enger Absprache mit dem Träger einige Änderungen geben, aber nur zum Positiven. Von allen Seiten erfahre ich engagierte Unterstützung und gute Ideen zum täglichen Alltag,“ blickt die Kindergartenchefin voraus. „Es gibt viel zu tun, um traumatisierten Flüchtlingskindern wieder eine Heimat zu geben. Zusätzlich heißt es Ängste, die über die Eltern an die Kinder kommen, aufzuarbeiten. Auch Corona ist an den jungen Menschen in den Kitas nicht spurlos vorbeigegangen. Wir geben uns die allergrößte Mühe, die Kids an die Hand zu nehmen, den Aufenthalt in der „Arche“ so angenehm wie nur möglich zu gestalten und erkennbaren Defiziten einfühlsam zu begegnen.“ Damit Kinder Neues lernen, müssen sie sich wohlfühlen. Wir wollen uns in dieser Einrichtung gemeinsam mit den Kindern auf eine Reise voller Abenteuer begeben.“

WK

Tagesbar GUT KERSCHLACH **WANTED**
Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir einen qualifizierten und engagierten Mitarbeiter/in in der Position **Küchenhilfe/Beikoch** (m/w/d) bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Eintritt so bald wie möglich. Bewerbung an:
kontakt@tagesbar-gutkerschlach.de
Gut Kerschlach 1 - 82396 Pähl - www.tagesbar-gutkerschlach.de

SCHULANFANG GANZ EINFACH:
Lernmittelliste abgeben + Abholtermin vereinbaren.
Wir erledigen den Rest.
Ab 25 € gibt es 10% Rabatt

Dorfstraße 5 | Bernried | T 08158 904045 | www.papier-und-so.de

Rat und Hilfe bei Trauer und Vorsorge
ZIRNGIBL Bestattungen GmbH
Vorsorgen!
Den Sorgen einen Schritt voraus.
Tel: 08158/6342
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing
www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de
Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting, Wolfratshausen & Geretsried

Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe

Zum Kindergarten gehört ein großer Garten in schönster Lage
Fotoquelle: B. Hopf

Hallo! Wie heißt Du? Bist Du eine Erzieher/in? Oder eine Kinderpfleger/in?
Der Tabaluga Kindergarten sucht nämlich eine lustige Person, die mit den Kindern spielt, malt, bastelt, turnt und Vieles mehr! Es gibt die Kinder aus der Sonnen- und Sternengruppe des Montessori-Kindergarten in Tutzing – mehr Gruppen gibt es nicht. Alles ist ganz klein und gemütlich. Bis auf den Garten, der ist riesig und sieht aus wie ein Park. Es gibt Spielplatz, Sandkasten, Turnstangen und sogar Kettcar-Taxis. Das wird schon mal wild, aber es sind ja nur maximal 30 Kinder. Deswegen kennen die Erzieherinnen ihre Kinder so gut und haben viel Zeit für sie. Sie kennen auch alle Eltern und reden ganz oft mit ihnen. Viele Mamas und Papas waren auch schon hier im Kindergarten, so lange gibt es den schon. Den Erzieherinnen gefällt es auch so gut, dass sie schon lange da sind und gar nicht mehr wegwollen. Aber nach über 35 Jahren hört die Leitung, Angelika Hier, auf – drum wäre jemand mit Leitungserfahrung toll. Dazu sucht der Kindergarten erst mal für ein Jahr eine pädagogische Fachkraft (Erzieher/in oder Kinderpfleger/in,) die in Teilzeit arbeiten kann.
Die Kinder sind bis 14.00 Uhr im Kindergarten und die Erzieherinnen bis 16.00 Uhr. Wer noch nicht in einem Montessori-Kindergarten gearbeitet hast, kannst hier die Montessori-Pädagogik kennen lernen. Oh, und toll sind auch der Kustermannpark und der See, da ist man ganz schnell, wenn man einen Spaziergang macht.
Wenn Sie diese tollen Kinder kennenlernen möchten und Wert auf ein stabiles Arbeitsumfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten und viel Eigenverantwortung legen, melden Sie sich. Das engagierte Team arbeitet seit vielen Jahren in der gleichen Besetzung und pflegt ein sehr inniges, vertrauensvolles Verhältnis zu Kindern und Eltern. Auch Kinder, die etwas mehr Zuwendung brauchen, sind in diesem integrativen Kindergarten bestens aufgehoben.
Kontakt unter 08158 930610 .

Elternbeirat
(Alicja Ehgartner, Kristina Herz, Barbara Hopf, Melanie Hopfner, Amelie Kraus, Ulrike Kiermeir)

KulturPass für 18-Jährige

Mit der KulturPass-App kostenlos Kultur entdecken
Foto: BKM / Henning Schacht

Alle Jugendlichen, die in Deutschland leben und im Jahr 2023 18 Jahre alt wurden oder werden, erhalten ein Budget in Höhe von 200 Euro. Laut Statistischem Bundesamt sind das etwa 750.000 Personen. Das Budget können die Jugendlichen über die KulturPass-App oder -Website einlösen. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass das Budget bis zu zwei Jahre zur Verfügung steht. Die App steht seit Mitte Juni im Download bereit.
Ob Konzert-, Kino- oder Museumstickets, Bücher, Platten oder Musikinstrumente, freie Wahl, das Budget genutzt wird. Alle wichtigen Informationen zur Registrierung auf der KulturPass-Website.
Der KulturPass soll nicht nur junge Menschen, sondern auch die Kultureinrichtungen unterstützen. 5.600 Kulturanbieter bundesweit sind bereits registriert, rund 1,7 Millionen Produkte. Der Deutsche Bundestag stellt für das Pilotprojekt 100 Millionen Euro in den Haushaltsetat ein.
www.kulturpass.de *HKM*

40 Jahre Tutzinger Ruderverein

TRV – kraftvoll auf Jubiläumskurs *Foto: TRV*

Wie das Gründungsjahr des Tutzinger Ruderverein von 1983 ausweist, ist der TRV auf 40 jährigem Jubiläumskurs. Er kann auf eine sehr erfolgreiche Geschichte blicken, die für Sportszene in Tutzing eine große Bereicherung darstellt; und zwar für jüngere und ältere Generationen, männlich und zunehmend weiblich aktiv. Erfolgreiche Regattateilnahmen national und international, sowie Wanderfahrten haben reiche Kontakte mit der Ruderwelt insgesamt geschaffen, die auch im Jubiläumsjahr dem TRV die Besuchsehre geben. Das Vereinsfest selbst findet statt am Samstag 26. Juli, den ganzen Nachmittag über auf dem Vereinsgelände neben dem Südbad. Ein Höhepunkt der Rudersaison heuer und der 40-jährigen Vereinsgeschichte.
www.tutzinger-ruderverein.de *HKM*

KALENDER & KONTAKTE

Wir bitten um Verständnis, dass wir hier nur die Termine aufnehmen können, die auch bei uns gemeldet werden. Sie können dies gerne unter hanspeter.bernsdorf@tutzinger-nachrichten.de bis zum 5. des Vormonats einreichen. Bitte informieren sie sich auch über die aktuellen Veranstaltungen in der Tagespresse oder beim Veranstalter.

Unter der Homepage der Gemeinde Tutzing: www.tutzing.de/leben-in-tutzing/vereine finden Sie eine Übersicht der Tutzinger Vereine. Sollte Ihr Verein dort noch nicht aufgeführt sein, können Sie das bei der Gemeinde beantragen.
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden Sie im Veranstaltungskalender der Gemeinde unter: veranstaltungen.tutzing.de, s. auch: „KulturArt am See". reiherilse@web.de, Tel. 0159/01735570

AKTUELLE TERMINE IM JULI

Akademie für Politische Bildung:
Detaillierte Veranstaltungshinweise unter: www.apb-tutzing.de
Altschützen:
Schützenstammtisch im Tutzinger Keller (Mühlhofer), jeden 2. Mittwoch im Monat, jeweils 18.30 Uhr. 3. Stammtisch: 12.07. und 4. Stammtisch: 09.08. Unter Vorbehalt: Schnupperkurse Luftgewehr und Luftpistole im Rahmen des Tutzinger Ferienprogramms am 05.08. und 02.09.2023.
Coachinghouse:
Geh-Meditation am See. Offen für Anfänger. Treffpunkt: Kustermannpark, unterhalb Kustermannvilla am 1. und 3. Sonntag (02. u. 16.07.) um 10.30 Uhr bei jedem Wetter. Info unter fr.goslich@t-online.de oder Tel. 906944.
Evangelische Akademie Tutzing:
Detaillierte Veranstaltungshinweise unter:
www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung
Frauentreff:
Do, 13.07., 19.00 Uhr, Tutzing, „Evang. Gemeindehaus", Programmbesprechung für das III. Trimester 2023;
Do, 27.07. 19.00 Uhr, Schloss Höhenried, Das traditionelle Picknick des FTT, Info und Anmeldung bis Donnerstag, 20.07. bei Heidi Gläsener, Tel. 2187 oder hglaesener@t-online.de
KAB – Ortsverband Tutzing:
Ansprechpartner für Interessierte: Maria Binder, Tel. 3233.
Kath. Frauenbund:
Fr, 14.07., 18.00 Uhr, Dinner in Weiß (Roncallihaus/Brunnenhof)
Kirchenchor evang.:
Di, 04., 11., 18., 25.07., 19.00 Uhr Probe, Evang Gemeindehaus
KulturArt am See:
Di, 04.07. 17.00 Uhr, Midgardstadl – Künstler-Stammtisch
Museumsschiff Tutzing:
Kulturprogramm MS Tutzing Juli 2023
So, 02.07.2023, 11 Uhr, Trio Nautico Swing, Bossa Nova, Chanson;
Fr, 14.07.2023, 20.30 Uhr, Philipp Weber, Weber N°5: Ich liebe ihn, Kabarett-Abend, Einlass 18 Uhr;
So, 16.07.2023, 11 Uhr, Ludwig Seuss Trio, Blues, Boogie-Woogie und Zydeco;
So, 23.07.2023, 11 Uhr, Baltazar Trio & Carolin Roth, Postbop-Jazz, Latin & Crossover;
Mi, 09.07.2023, Matti Klein Soultrio, Soul Jazz
Für die Sonntags-Matineen ist der Eintritt frei. Platzreservierungen sind nicht möglich. Karten für die Kabarett-Veranstaltungen: direkt auf der Tutzing, in der Buchhandlug Held, Hauptstr. 70 od. per Mail contact@museumsschiff-tutzing.de. Im Vorverkauf 23,- Euro oder 25,- Euro, ab 18.00 Uhr an der Abendkasse
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing:
Mi, 12.07., 14.30 Uhr, „Unterwegs im Luther Gedenkjahr", Film von Lieselotte Garke, „Roncallihaus", Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779
Repaircafé:
15.07., 10.00 – 13.00 Uhr Roncallihaus
Sektion Tutzing des DAV:
Wöchentl. Stammtisch jeden Mi um 18.30 Uhr, Tutzinger Hof
Senioren-Union Tutzing:
Ab Juni: Stammtisch jeden 1. Di um 16.00 Uhr im „Midgardstadl", bei schönem Wetter im Biergarten.
Senioren 65+:
„Schwung in den Alltag Seniorengymnastik", Mo, 10.07. und 24.07., 17.30 – 18.30 Uhr, „Roncallihaus", Leitung: Christoph Scholz;
Gemeinsamer Kinobesuch, Mo, 03.07., 15.30 Uhr, Kurtheater Tutzing;
„Betend in den Tag", Mi, 19.07., 09.00 Uhr, St. Joseph;
„Mittagstisch", jeden Mi, im Tutzinger Hof (Anmeldung Ambulante Krankenpflege, Tel. 90765-0);
„Freude am Singen", jeweils am Do, 06.07., 16.00 – 17.00 Uhr, „Roncallihaus"; Leitung Waltraud Brod;
„Der besondere Sonntag", So, 16.07., Gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft, 11.30 Uhr Treffpunkt vor dem „Roncallihaus", Anmeldung unter Tel. 6854 oder liselotte.garke@gmx.de;
„Wandern in Gemeinschaft", Mi, 26.07. Anmeldung unter 6854 oder liselotte.garke@gmx.de;
Seniorenclub Traubing:
Mi, 05.07., Seniorennachmittag; Mi, 19.07., Spielenachmittag; „Buttlerhof„ Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Sprachcafè (Evang. Gemeindehaus):
Mo, 03., 10., 17., 24., 31.07.,16.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus
Tierschutzverein Tutzing u. Umgebung:
Tel. 0173/6746318Postfach 1153, 82327 Tutzing, siehe auch www.tierschutzverein-tutzing.de
Tischlein Deck Dich:
Ausgabe jeden Freitag von 11.00 – 12.00 Uhr, Bräuhausstr. 3
Trödelladen/Kleiderstube:
(im Alten Pfarrsaal der St. Joseph-Kirche, Tutzing)**:**
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do und Sa von 10.00 – 13.00 Uhr, sowie Di Nachmittag von 14.00 – 17.00 Uhr. Bei Rückfragen Tel.: 0151/544 292 85
Tutzinger Ruderverein (TRV):
Jubiläumsnachmittag a, 22.06.2023 auf dem Vereinsgelände
Weltladen Tutzing:
Laden an der Hauptstr. 47, Mo geschlossen, Di – Fr vormittags von 10.00 – 13.00 Uhr, nachmittags von 15.00 – 18.00 Uhr, Sa vormittags 10.00 – 13.00 Uhr, oder per E-Mail bestellen@weltladen-tutzing.de

AUSSTELLUNGEN IM JULI

Atelier am See (Kustermann Villa):
In ihrem „Atelier am See“ („Atelier du lac“) zeigt die Künstlerin Danielle Vochims ihre neuesten Arbeiten und erzählt über ihre „Upcycling“ Technik. Nach Voranmeldung Tel. 0170/6206447 od. daniellemunich@web.de

Akademie für Politische Bildung:
Großformatig Informell Experimentell, Ausstellung von Martin Widl, Ausstellungszeitraum bis Ende Juli 2023, Weitere Informationen zum Maler: www.martin.widl.de
Mo. – Do. 09.00 – 16.00 Uhr und Fr. von 09.00 – 12.00 Uhr, Info: Tel. 08158/256-58, www.apb-tutzing.de/p/20-1-22
GEDOK-Ausstellung „Changes“ in der Akademie: Die diesjährige Ausstellung der Künstlerinnenvereinigung GEDOK in der Akademie für Politische Bildung widmet sich der Veränderung und der Vergänglichkeit. Unter dem Titel „Changes“ zeigen 28 Künstlerinnen ihre Werke.Die Ausstellung ist bis Mai 2024 im Erdgeschoss der Akademie für Politische Bildung zu sehen, Mo. – Do. von 09.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 16.00 Uhr sowie am Freitag von 09.00 – 12.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Buchheim Museum:
DIE ANDERE SEITE DES MONDES u. DAS KABINETT DER MAKELOSEN ÄNGSTE; Die 25jährige Portugiesin Sofia Seidi als Kuratorin und Künstlerin im Buchheim Museum, 15.04.2023 – 16.07.2023;
Dauerausstellung „DAS BOOT“ seit 31.07.2021;
The Other Side of the Moon / Die Andere Seite Des Mondes 15.04. – 16.07.2023;
Sofia Seidl – The Cabinet Of Spotless Fears, 15.04. – 16.07.2023;
Offenes Atelier im Labor der Phantasie, Sa u. So 11.00 Uhr, für Kinder ab 6 Jahren, Info: 08158/99700;
OTTO – Die Ausstellung – Otto Waalkes, 17.06. – 05.11.2023;
Öffnungszeiten: Di – So u. an Feiertagen von 10.00 bis 17.00 Uhr, Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried, Tel. 08158/997050, www.buchheimmuseum.de/aktuell/2022/buchheim; Presse-Kontakt: Claudia Lamas Cornejo, clc@buchheimmuseum.de, Tel: 99700, www.buchheimmuseum.de

Galerie Starnberger See – Moderne Kunst:
Weylerstr. 6, Garatshausen, Öffnungszeiten: Mi bis Fr 15.00 – 18.00 Uhr, Sa 10.00 –14.00 Uhr, Tel. 0179/2157718

Ortsmuseum Tutzing
(Graf – Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz**):**
„Kampf zwischen Chaos und Ordnung“, farbstarke Landschaften, symbolische Szenen und abstrakte Umsetzungen zwischen Tutzing und Deixlfurt von Krista Mellingoff. Ausstellung bis 06.08; Ansprechpartner Ortsmuseum in der Gemeindeverwaltung: Lisa Gollwitzer 2502-223. Internetadresse mit allen Informationen (auch über evtl. Schließtage): www.tutzing.de/ortsmuseum

Rathaus Tutzing:
„Lust auf Neues?“, Malerei – Fotografie, Skulpturen der Künstlergruppe KulturArt am See; Öffnungszeiten des Rathauses, täglich von 08.00 – 12.00 Uhr und auch nachmittags, für die Ausstellung bitte klingeln! Führungen Di von 11.00 – 12.00 Uhr, bitte um Anmeldung bei Ilse Reiher 015901735570. Ausstellungsende 18.01.2024

Roncallihaus:
Ausstellung „Heile Ansichten aus einem geschundenen Land“, Ölbilder rund um Kiew von Ivan Mukosky. 18.05. – 30.07. 2023, Mo – Fr, von 09.00 – 12.00 Uhr.
Informationen im Pfarrbüro St. Joseph, Tel. 08158/993333.
Die Ausstellung „Abstrakt und mehr“ im Roncallihaus in Tutzing endet am 28.04.2024.

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE TUTZING
(Tel. 08158/993333)

Gottesdienste im Juli

Sa	01.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	02.07.		13. Sonntag im Jahreskreis
		08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Hl. Messe
Sa	08.07.	19.00 Uhr	Wortgottesfeier
So	09.07.		14. Sonntag im Jahreskreis
		08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Hl. Messe
Sa	15.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	16.07.		15. Sonntag im Jahreskreis
		08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Hl. Messe
		09.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Sa	22.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	23.07.		16. Sonntag im Jahreskreis
		08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Hl. Messe
Sa	29.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	30.07.		17. Sonntag im Jahreskreis
		08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Hl. Messe

In der Regel finden folgende zusätzliche Gottesdienste und Gebet wöchentlich in St. Joseph statt:

Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Donnerstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	18.30 Uhr	Rosenkranz

(Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger)

Veranstaltungen der Pfarrgemeinde St. Joseph

Ausstellung „Heile Ansichten aus einem geschundenen Land"
vom 18.05. – 30.07.2023
Ölbilder rund um Kiew von Ivan Mukosiy
In der Ukraine herrscht Krieg. Unzählige Menschen mussten fliehen – auch in Tutzing leben geflüchtete Familien. Viele Menschen dürfen nicht ausreisen – so auch der Künstler Ivan Mukosiy. Wir zeigen seine Bilder, entstanden in der Zeit vor dem Krieg. Wir zeigen heile Bilder aus der Ukraine – als Zeichen der Hoffnung für die ukrainischen Familien, die bei uns in Tutzing leben. Und zur Ermutigung der Männer und Frauen, die in der Ukraine im Krieg ausharren.
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 – 12.00 Uhr

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING
(Tel. 08157/1258)

Gottesdienste im Juli

Samstag	01.07.23	18.00 Uhr	Hl. Messe; Musik. Gestaltung: Schola Pöcking
Mittwoch	05.07.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	07.07.23	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag	08.07.23	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	12.07.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	14.07.23	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag	15.07.23	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	19.07.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	21.07.23	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag	22.07.23	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	23.07.23	10.15 Uhr	Kindergottesdienst in St. Pius in Pöcking für die ganze Pfarreiengemeinschaft, Thema: Ferien
Mittwoch	26.07.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	28.07.23	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag	29.07.23	18.00 Uhr	Hl. Messe

Bitte beachten Sie auch unseren Gottesdienstanzeiger, der 14-tägig erscheint oder informieren Sie sich über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Pöcking. www.pg-poecking.de

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried

Fr 14.07. – 16.07.		Schnupperlibi, Staffelsee (Madita Kopp & Tobias Möller)
Mi 12.07.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Evang. Gemeindehaus
Fr 28.07.	19.00 Uhr	offener Jugendtreff, Evang. Gemeindehaus (Marina Pumm)

EVANGELISCHE KIRCHE
(Tel. 08158/8005)

Gottesdienste im Juli

So 02.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Johannes Habdank)
Do 06.07.	19.30 Uhr	Friedensgebet
Do 09.07.	09.00 Uhr	Akademie Gottesdienst, (Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Pfr. Udo Hahn, Pfrin. Beate Frankenberger)
Do 13.07.	19.30 Uhr	Friedensgebet
So 16.07.	11.00 Uhr	Verabschiedungsgottesdienst (Vikarin Rina Mayer)
Mi 19.07.	15.30 Uhr	Gottesdienst Altenheim Garatshausen, (Diakon Ralf Tikwe)
Do 20.07.	19.30 Uhr	Friedensgebet
So 23.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Christiane Döring)
Mi 26.07.	19.00 Uhr	Gartenparadies, sommerliches Abendgebet. Treffpunkt vor der Klosterpforte Bernried (Pfrin. Beate Frankenberger, Mission-Benediktinerinnen & Pfarrei St. Martin)
Do 27.07.	19.30 Uhr	Friedensgebet
So 30.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Beate Frankenberger)
	14.00 Uhr	Tauffest am Ufer des Starnberger Sees in Tutzing, Gemeinsam mit der Evang. Kirchengemeinde Feldafing-Pöcking bei Regen feiern wir in der Christuskirche Tutzing (Pfrin. Beate Frankenberger & Pfrin. Christiane Döring)

20 Jahre KurTheater unter Leitung von Eva-Maria und Michael Teubig

Begeisterung für die Kinokultur *Foto: Teubig*

Im Juni 2003 wurde das vordem zeitweise geschlossene KurTheater von dem Unternehmer-Ehepaar wieder eröffnet und neu ausgerichtet. Michael Teubig erinnert sich: „Mir war klar, dass es nicht leicht sein würde, in der sich verändernden Kinolandschaft die Tradition und Geschichte des Kinos fortsetzen zu können." Branchenbegeisterung für die Film- und Kinokultur aber ließen den Sprung gelingen

Im Juni 2013 konnten Publikum und Betreiber sodann schon zehn Jahre auf das Abenteuer Kino zurückblicken und das insgesamt sechzigjährige Bestehen des KurTheaters seit der Eröffnung 1953 feiern. Die damalige Festschrift dokumentierte das Ereignis sehr anschaulich mit Texten, historischen Bildern und Fotos.

Nun ist Anlass, auf die zurückliegenden 20 Jahre der Erneuerung zurück zu blicken: Die Umstellung des analogen Filmtons auf Laser-Abtastung, das Ende des 35mm-Films und die Einführung der Digitalprojektion sowie der Einbau einer neuen, größeren Leinwand waren die technischen Meilensteine auch mit krisenhaften Umbrüchen im Kinomarkt des letzten Jahrzehnts. Dennoch ist es gelungen, das KurTheater über Tutzing hinaus wieder zum bedeutenden kulturellen Treffpunkt im südlichen Starnberger-See-Gebiet zu machen und auszubauen. Wesentlichen Anteil daran hat auch der 2009 gegründete „Förderverein des KurTheaters" der mit seinen Spendenaktionen stetig dazu beigetragen hat, das KurTheater zu unterstützen und zu erhalten. Auch die nahezu jährlich zuerkannten Kino-Programm-Prämien des FilmFernsehFonds Bayern in Anerkennung des herausragende KurTheater-Programms Programm samt seinen Sonderveranstaltungen, waren und sind Bausteine für den erfolgreichen Fortbestand des Kinos."

Die weithin in der Filmkulturszene anerkannten Kino-Betreiber begingen das Jubiläum bei freiem Eintritt mit der wunderbaren Dokumentation „Terroir -die genussvolle Reise des Weins"und bewirteten die zahlreichen Stamm- und Ehrengäste stimmungsvoll dem Filmtitel entsprechend. Auf Wunsch des zukunftstbewussten Jubilanten sollten Fans von Blumen, Glückwünschen und Geschenken absehen und dafür lieber eine Spende dem Förderverein des KurTheaters" kommen lassen. Im Sparschwein bei der Feier zeigte sich dann auch viel reale Sympathie. Spendenkonto des Tutzinger Traditionskinos: DE 98 7342 1478 0386 4113 60, Hypovereinsbank Weilheim.

Michael Teubig (red HKM)

Veranstaltungsposter vgl. Beitrag Seite 28

NACHLESE

Tutzinger Sommermomente

Weinfest mit Besucheransturm an der Brahmspromenade

Foto: esch

Meditative Sommerstimmung an ruhigen See- und Ufertagen

Foto: Marius Cammerer

Sanierungs- und Straßenbauprojekt im Ortsinneren

Seerosenidylle in Deixlfurt

Foto: WK

Wie wird der Sommer im Juli?

Das Wetter wird um die Siebenschläfertage anfälliger für Störungen

Ein Hoch brachte in der zweiten Junihälfte echt hochsommerliche Tage. Anfang Juli kippt die Großwetterlage, so die Vorhersagen in südwestliche Richtungen. An dem Stichtag Siebenschläfer scheint nach historischen Verkäufen etwas dran zu sein. Eine „Singularität“, so die Meteorologen, scheint vorhanden. In 64 Prozent der Aufzeichnungen zum Teil seit 1887 zeigte sich, dass bei wetterwendischem Siebenschläfertag am 27. Jun sieben Wochen der Sommer danach auch durchwachsen war. Umgekehrt – zeigte sich der Siebenschläfer stabil, so war der Sommer trocken und warm. Hoffentlich weiß die Klimawende das.

Quelle: www.wetterprognose-wettervorhersage.de

Der Tratzinger

Heute gehen der Tratzinger und der Spezl ausnahmsweise im Kustermannpark spazieren. Sie wollen schauen, ob das stimmt, dass da Bauplätze abgetrennt werden. Alles schaut aber eigentlich genauso aus wie immer, außer dass abgeholzt worden ist. Vielleicht damit künftige Bauherrn oder Villa-Käufer den See sehen und der Preis dann höher wird?

Aber als die zwei Spaziergänger zurück auf die Hauptstraße kommen, bleibt der Tratzinger so abrupt stehen, dass der Spezl ihm fast hinten drauf gelaufen wäre. „Ja, wos is etzt nacha des?" Der Tratzinger zeigt auf ein Schild, das mitten im Weg steht und den Bürgersteig versperrt. Abgesehen davon, dass irgendein hirnloser Vollpfosten schon gleich wieder was drauf sprayen musste, steht da was ganz Unglaubliches: „Radfahrer Radschutzstreifen benutzen"

„Ein solcherner Schmarrn!" ereifert sich der Tratzinger. „Moanan de, olle Radlfahrer san komplette Deppen!" „Wiaso, de wern scho eanan Grund ham, warum´s des Schuidl do hi do ham!" antwortet der Spezl und macht den Tratzinger noch narrischer: „Wos soi denn des für a Grund sei, ha? Da Radlstreifen is doch glei daneben, der is doch ned zum Übasegn!" ruft der Tratzinger. „Zum Übasegn ned, aba da wern si hoit ned olle dro hoitn!" antwortet der Spezl pragmatisch. „Und du moanst, da daad so a Schuidl wos ausrichten? Wer ned auf da Straß fahrn mog, der bleibt deszwegn bestimmt trotzdem auf´m Gehweg. I daad mi ja ned wundern, wenn do boid oana vorm Gericht klagt, weil a gega des Schuidl g´rennt is und si weh do hot! Wahrscheinli werd des Schuidl demnächst a Beleuchtung kriagn, damit´s aa da letzte Depp siehgt. Und dann konn a si imma no überlegn, wo a mit seim Radl umanand fahrt!"

Foto: WK

Die TN- Redaktion begab sich zum 40-jährigen Bestehen des Ortsmagazins auf eine Kulturreise, um von unterwegs und anderswo mit neuen Aspekten heimzukehren. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern sowie unseren Besuchern von nah und fern mit diesem gemeinschaftlichen Flaggengruß schöne hochsommerliche Julitage vor den großen Ferien

Ihre Tutzinger Nachrichten *Bildquelle: TN*

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
41. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) und Chefredaktion Elke Schmitz
redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Anne Berlinger (AB), Hans-Peter Bernsdorf (HB), Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Bettina Goderbauer (BG), Walter Kohn (WK), Elisabeth Kolossa (EK), Ulrike Lovett (UL), Heinz Klaus Mertes (HKM), Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Annkathrin Stich (AKS)

redaktion@tutzinger-nachrichten.de
(Postanschrift wie Verlag)

Online-Redaktion: Anita Piesch

Anzeigen: Roland Fritsche
Hartweg 1a, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tutzinger-nachrichten.de
Preisliste Nr. 4 /2018

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult Heinz Klaus Mertes
Traubinger Straße 59, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
ESTA DRUCK GmbH, Am Hundert 7, 82386 Huglfing
Tel. 08802/91383-0, info@esta-druck.de, www.esta-druck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing – Auflage: 6.250 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten.
Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten.
Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

WIR STÄRKEN

Tutzing

DEN RÜCKEN!

Ein starker Rücken und eine gut entwickelte Muskulatur sind entscheidend für die Gesundheit und unser Wohlbefinden.

Regelmäßiges Training ist der Schlüssel für mehr Lebensqualität – bei uns immer kompetent begleitet.

MEHR KRAFT FÜR MEHR GESUNDHEIT!

Ihr Partner für Gesundheit, Figur und Fitness

Life competence

Gesundheit ▪ Figur ▪ Fitness

Midgardstraße 8A ▪ 82327 Tutzing ▪ Tel. 08158 - 3622 ▪ **www.life-competence.info**

SONNTAGSBRUNCH – DIREKT AM SEE!

Wir freuen uns, Euch nun auch bei bestem Früsommer Wetter auf unserer Seeterrasse zum Brunch begrüßen zu dürfen!
Genießt den schönsten Ausblick auf den See und die Berge und erlebt dabei ein kulinarisches Erlebnis der Extraklasse. So habt Ihr noch nie gebruncht!
Der Midgardhaus Brunch am See empfängt Euch immer sonntags von 11 - 14 Uhr. Jetzt gleich einen Tisch reservieren unter www.midgardhaus.de

MOMI
KULTUR AM MIDGARDHAUS
– Am 2. Montag jeden Monats –

14.8. | ECCO MEINECKE
19–21 Uhr | Eintritt: 20€

FINDET EURE TICKETS AUF EVENTIM.DE

11.9. | SCHLAGERGANG
19–21 Uhr | Eintritt: 20€

Midgardhaus - Augustiner am See / Midgardstrasse 3-5 / 82327 Tutzing / www.midgardhaus.de / 08158-1216 / info@midgardhaus.de